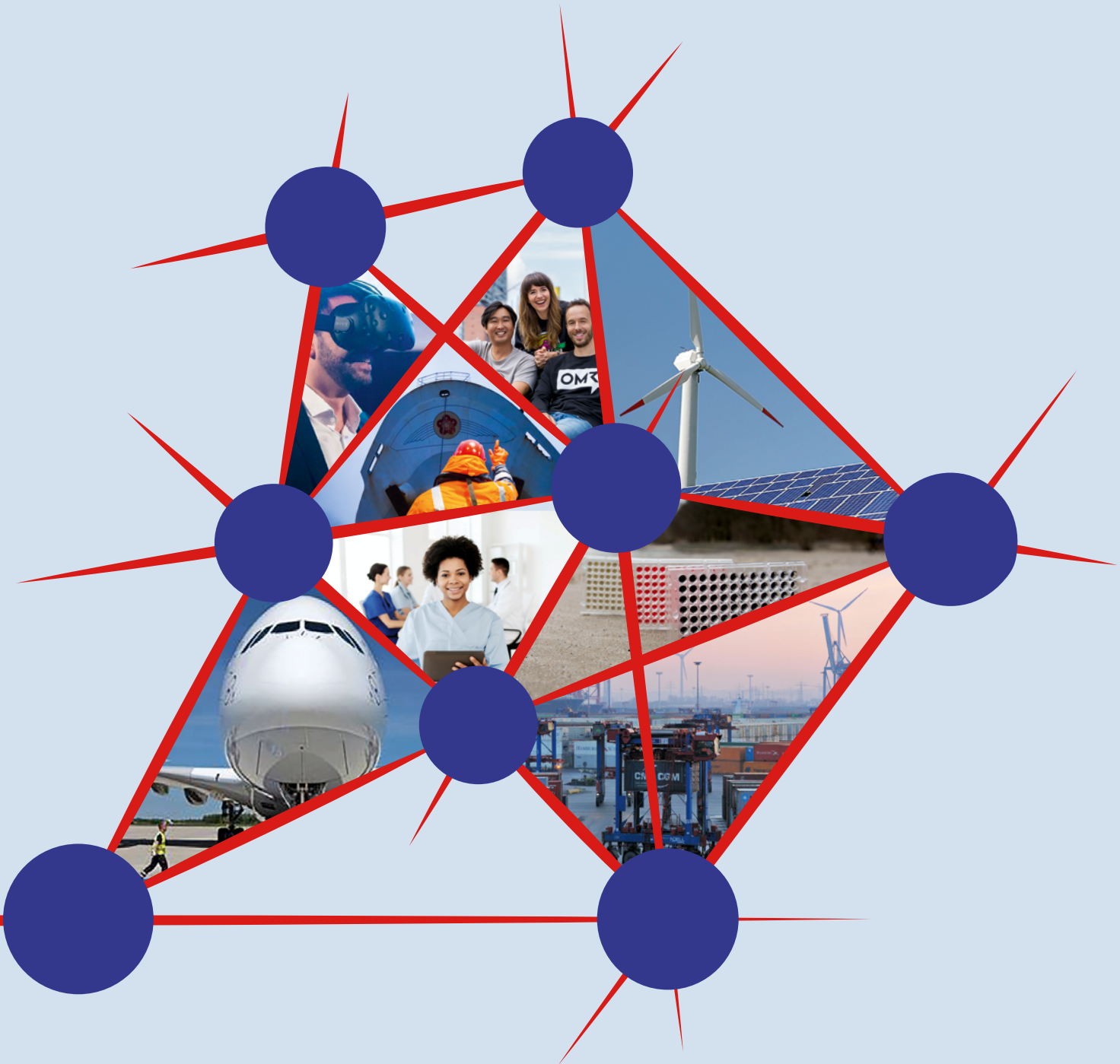


JAHRESBERICHT DER HAMBURGER CLUSTER

2017



JAHRESBERICHT DER HAMBURGER CLUSTER

INHALT

1. <u>Der Clusterstandort Hamburg</u>	3
Kurzprofil / Internationale Anziehungskraft / Thematische Stärkefelder / Startup Ökosystem Hamburg / Entwicklungsdynamik	
2. <u>Clusterpolitik Hamburg</u>	7
3. <u>Highlights aus den Hamburger Clustern</u>	9
Das ist in den Hamburger Clustern passiert	
3.1 <u>Hamburg Aviation</u>	14
3.2 <u>Logistik-Initiative Hamburg</u>	21
3.3 <u>Maritimes Cluster Norddeutschland</u>	25
3.4 <u>Life Science Nord</u>	30
3.5 <u>Hamburg Kreativ Gesellschaft</u>	35
3.6 <u>nextMedia.Hamburg</u>	38
3.7 <u>Gesundheitswirtschaft Hamburg</u>	41
3.8 <u>Erneuerbare Energien Hamburg</u>	45
4. <u>Besondere Innovationserfolge und -projekte aus den Hamburger Clustern</u>	49
5. <u>Cross-Cluster Initiativen der Hamburger Cluster</u>	52
5.1 <u>Co-Learning Space für Hamburger Cluster</u>	53
5.2 <u>HiHeal/eHealth</u>	56
5.3 <u>Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft</u>	58
5.4 <u>WiNDroVe</u>	59
<u>Kontakt / Impressum</u>	61

DER CLUSTERSTANDORT HAMBURG

1

KURZPROFIL

Der Clusterstandort Hamburg befindet sich im Norden Deutschlands und somit im Herzen Europas. Die 1,8 Millionen bevölkerungsstarke Großstadt (5,2 Millionen Einwohner innerhalb der Metropolregion) nimmt im europäischen Standortwettbewerb eine Spitzenposition ein und zeichnet sich durch eine hohe Wirtschaft- und Kaufkraft aus. Der Standort wird geprägt von einer starken Vernetzung von Wissenschaft, Unternehmen und Politik. Wirtschaftliches Potential und eine hohe Lebensqualität machen Hamburg zum ökonomischen Herz Nordeuropas.

Acht erfolgreiche Cluster und zahlreiche innovative Netzwerke prägen den Standort: Life Science Nord, Logistik-Initiative Hamburg, Gesundheitswirtschaft Hamburg, Hamburg Kreativ Gesellschaft, Erneuerbare Energien Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland, nextMedia Hamburg und Hamburg Aviation (siehe Abb. 1).



Abb. 1: Hamburgs Cluster (siehe: hamburg.de/wirtschaft/clusterpolitik, 2018)

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Hamburg verfügt über 15 Universitäten und Hochschulen. Hamburg ist ein wichtiger Innovationsinkubator. Es haben sich mehr als 50 Wissenschafts- und Forschungsinstitute in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt, u.a. Fraunhofer-Einrichtungen (Additive Produktionstechnologien IAP, Angewandte Nanotechnologie CAN, Windenergiesysteme IWES, für Screeningport IME, Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme AL, Maritime

Logistik und Dienstleistungen CML), zwei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Hamburgs Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), Max-Planck-Institute, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sowie das renommierte DESY. 107.455 Studierende studieren und mehr als 9000 Wissenschaftler forschen und lehren in Hamburg.

Das BIP für Hamburg lag 2016 bei rund 110,67 Milliarden Euro (je Erwerbstätigem 92.163 Euro). Die Bevölkerung in Hamburg ist zwischen 2000 und 2015 um insgesamt 7,6 % auf 1.833.930 Einwohner gestiegen (siehe Abb. 2). Das Beschäftigungswachstum im Privatsektor lag von 2009 bis 2016 sogar bei 21,3 %. Dabei ist ein guter Teil der Beschäftigten in den 45.191 wissensintensiven Unternehmen in Hamburg tätig. Parallel dazu liegt die Arbeitslosenquote in Hamburg bei nur 6,5 % (Stand 2018). Die Anzahl der Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner in Hamburg betrug 2018 insgesamt 43 und liegt somit deutlich oberhalb des Mittels in Deutschland von 36 Anmeldungen (siehe Abb. 3).

INTERNATIONALE ANZIEHUNGSKRAFT

Das erste Cluster, das sich in Hamburg entwickelt hat, ist Hamburg@work (1997). Über 23.000 internationale Medien-, IT- und Telekommunikationsunternehmen sitzen in Hamburg (Google, Dropbox, facebook, Snapchat, twitter und twitch, mytaxi, Kreditech, statista). Hamburg ist „gamecity“, weil hier die großen Spieleentwickler sitzen.

2001 wurde die Luftfahrt-Initiative ins Leben gerufen, 2004 das Cluster Life Science Nord, ein Jahr später die Logistik-Initiative Hamburg. 2009 kam das Cluster Gesundheitswirtschaft Hamburg und 2010 die Hamburg Kreativ Gesellschaft hinzu und 2011 wurden die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland ins Leben gerufen.

Inzwischen gilt Hamburg als anerkannter Clusterstandort und ist seit 2014 eine von sechs europäischen „Model Demonstrator Regions for modern cluster policy“.

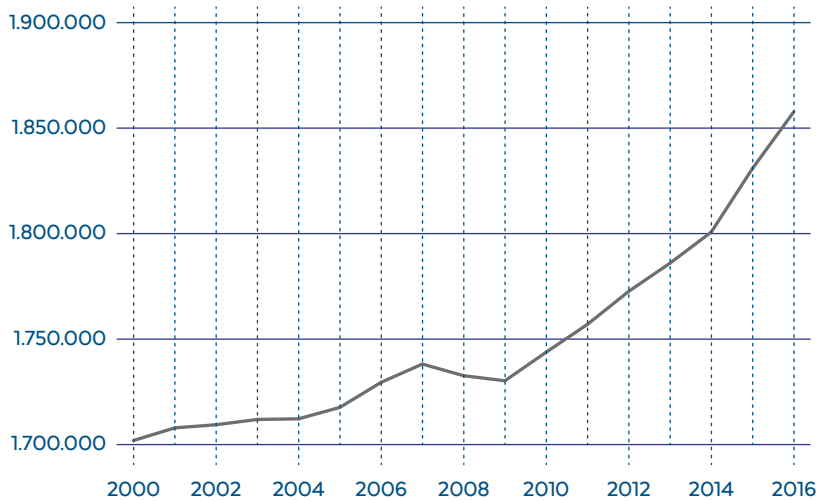


Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung in Hamburg (Quelle: eigene Darstellung nach Transparenzportal Hamburg, 2018)

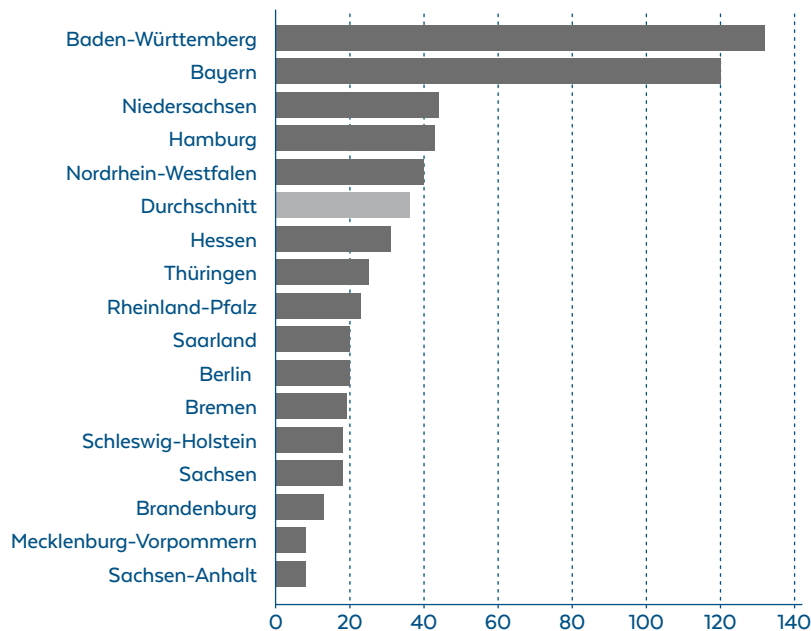


Abb. 3: Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner in den Bundesländern (Quelle: eigene Darstellung nach Deutsches Patent- und Markenamt, 2018)

Das Forschungsprojekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster ist ein wesentlicher Bestandteil der hanseatischen Clusterpolitik und somit von zentraler Bedeutung für den Standort: Als Netzwerk arbeitet es auf eine engere Kommunikation und Kooperation zwischen den acht Clustern hin und die dadurch entstehenden Clusterbrücken wirken als Innovationstreiber.

In den Hamburger Clustern finden jährlich eine Reihe von Konferenzen und Tagungen zum Thema Industrie, Innovation und Unternehmertum statt, die Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor sowie der Bildung zusammenbringen. Zu diesen zählen u.a. die *Aircraft Interiors Expo (AIX)*, auf der der *Crystal Cabin Award* vergeben wird, die *WindEnergy Hamburg*, der *Sustainable Shipping Kongress* für nachhaltige Schifffahrt, die *Online Marketing Rockstars (OMR)* oder auch der *newTV Kongress* der Medienwirtschaft.

Jährlich finden darüber hinaus übergreifende Großveranstaltungen zu entscheidenden Zukunftsthemen statt, wie etwa der *Hamburg Innovation Summit*, eine Plattform für neue Technologien und Innovationen, die Visionäre, Gründer und Zukunftsgestalter zusammenbringt oder der *Hamburger Gründertag*, auf dem Experten, Unternehmer und erfolgreiche Gründer ihr Wissen in Sachen Existenzgründung teilen.

Hamburg konnte sich mit seiner Bewerbung für den ITS-Weltkongress durchsetzen und wird diesen 2021 ausrichten.

Der Hamburg Airport verbindet Hamburg mit der Welt. Daneben spielt auch der Hamburger Hafen eine herausragende Rolle für die Hansestadt als Tor zur Welt. Zahlreiche große Verkehrsprojekte sollen die Infrastruktur der Region zusätzlich stärken und so den Bedarfen der Unternehmen nachhaltig gerecht werden.

THEMATISCHE STÄRKEFELDER

Hamburg hat sich als angesehener Standort der Luftfahrtindustrie, maritimen Wirtschaft, Hafenwirtschaft und Logistik, Life Science, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Medien und IT sowie der regenerativen Energien

etabliert und stärkt diese durch eine aktive Clusterpolitik.

Die Forschungsinfrastruktur entwickelt sich ständig weiter. Hamburgweit entstehen Innovationsparks (Life Science, Nano- und Lasertechnologie, Materialwissenschaften inkl. hochspezialisierter Infrastruktur; Luftfahrt; Windenergie, 3D-Lasertechnologie, Energiespeicherung, Optische Technologien, Netze/Netzintegration; Green Technologies, Luftfahrt/Maritimes, Medizintechnik sowie Digitalisierung und Materialwissenschaften).

Weiterhin sollen cross-disciplinary Labs aufgebaut werden, um die Digitalisierung außerhalb der Informatik zu stärken.

Hamburg verbindet unterschiedliche Kompetenzen und ist ein Schmelztiegel für neue Technologien, wie künstliche Intelligenz, wirtschaftliche Nutzung von Drohnen im urbanen Raum, Virtual Reality, Nanotechnologie, 3-D Lasertechnologie, Materialwissenschaften, Medizintechnik, Blockchain, optische Technologien und Netze/Netzintegration.

Die Hamburger Cluster unterstützen mit ihren Aktivitäten einen Großteil der Hamburger Unternehmen mit mehr als 750.000 Beschäftigten in der Metropolregion – siehe Tabelle:

Cluster	Anzahl Beschäftigte
Erneuerbare Energien Hamburg	23.000
Gesundheitswirtschaft Hamburg	(nur FHH) 181.000
Hamburg Aviation	41.500
Life Science Nord	49.900
Hamburg Kreativ Gesellschaft	87.500
Maritimes Cluster Norddeutschland	24.000
Logistik-Initiative	294.000
nextMedia.Hamburg	93.000

STARTUP ÖKOSYSTEM HAMBURG

Die Hochschulen am Clusterstandort sind Ausgangspunkt für eine Vielzahl von innovativen Startups – beispielsweise durch Businessplanwettbewerbe und wissenschaftliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region. Zwischen 2014 und 2016 haben sich 253 von 10.000 Erwerbstätigen selbstständig gemacht, in Berlin waren es 238. In 2017 lag die Zahl der Startups in Hamburg bei 626 (siehe Abb. 4). Im Vergleich zu den Vorjahren konnte Hamburg seine Gründungsaktivität noch einmal deutlich steigern und zeigt somit eine überaus positive Dynamik.

In Hamburg treffen starke Hightech Cluster auf ein deutschlandweit einmaliges dichtes Netzwerk an Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Entstanden sind hier in den vergangenen Jahren bekannte Firmen, wie Xing und mytaxi. Ebenso das größte deutsche Finanz-Startup Kreditech kommt aus Hamburg.

Daneben sind in Hamburg zahlreiche Akteure in die Förderung von Gründungsvorhaben eingebunden und bieten ein dichtes Netz an Unterstützungsleistungen. So können Gründer an verschiedenen Accelerator Programmen teilnehmen (u. a. *Next Media Accelerator*, *Cross Innovation Accelerator*, *Music WorX Accelerator*, *comdirect Start-up Garage*, *Social Impact Lab*, *Airbus BizLab Accelerator*, *Next Logistics Accelerator*). Individuelle Beratung bieten unter anderem die Hamburger Existenzgründungsinitiative, der StartHHub, die Hamburg Innovation GmbH oder auch StartupDock.DE. Zusätzlich haben sich in den letzten Jahren mehr als 50 Co-Working Spaces entwickelt und bieten Raum für den Austausch von Gründern und Etablierten sowie Gründern bedarfsgerechten Arbeitsraum

ENTWICKLUNGSDYNAMIK

Die InnovationsAllianz Hamburg hat unter Mitwirken von mehr als 160 Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Institutionen und Verbänden zentrale Weichenstellungen zur Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Innovationstätigkeit und des Wissenstransfers, einer effizienten Ausgestaltung des Innovations-Fördersystems und der

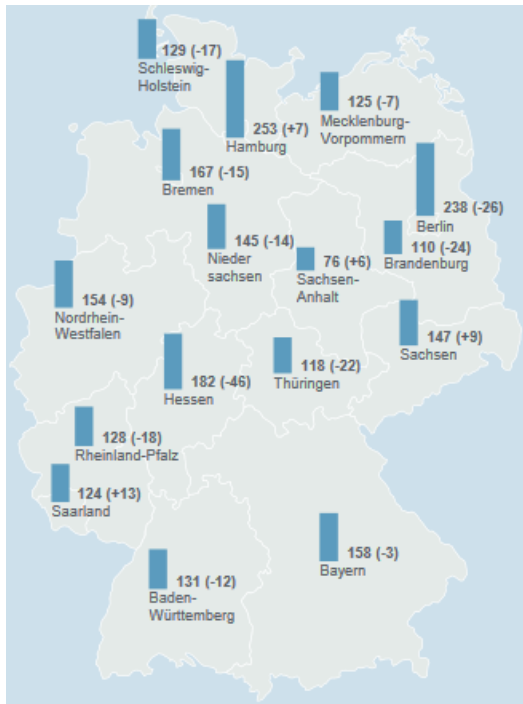


Abb. 4: Anzahl der Gründer in den Bundesländern je 100.000 Einwohner in 2014–2016 (Quelle: KfW-Gründungsmonitor, 2017)

Weiterentwicklung der Hamburger Zukunftsfelder eingeleitet. Die Initiative zielt auf eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Hamburgs ab. Eine enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, eine zukunftsorientierte Fokussierung auf Leitbranchen in Form von innovationsfördernder Clusterpolitik und eine hohe Gründungsaktivität weisen in der Gesamtbetrachtung auf eine positive Entwicklung des Clusterstandortes Hamburg hin und illustrieren die Attraktivität der Metropole im Herzen Europas.

CLUSTERPOLITIK HAMBURG

2

Die Innovationspolitik des Senats stützt sich auf die gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft entwickelte und betriebene Innovations-Allianz für Hamburg. Die moderne Innovationspolitik Hamburgs wird in der Allianz gemeinsam mit den Innovationsakteuren entwickelt, ausgerichtet und umgesetzt. Die Cluster agieren innerhalb dieser Politik als strategische Spezialisierungsfelder im Sinne einer „Smart Specialisation Strategy“.

„Smart Specialisation“ ist ein standort-strategisches Konzept mit dem Ziel, Strukturwandel zu fördern, hin zu wissens- und innovationsgeleitetem Wachstum. Regionale Entwicklungsprioritäten sollen dort gesetzt werden, wo vorhandenes Wissen und Technologien Erfolg versprechen. Diesen Impuls nimmt Hamburg mit seiner Clusterpolitik auf und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Kompetenzsteigerung europäischer Regionen.

Clusterpolitik ist ein Instrument der modernen, effizienten Wirtschaftspolitik in bestimmten innovativen Branchen. Clusterpolitik unterscheidet sich von der klassischen Wirtschaftspolitik insbesondere durch das proaktive Zugehen der Politik auf die Akteure aus der Wirtschaft am Standort. Dabei richtet der Senat seine Politik durch partizipative Prozesse in den Clustern direkt an den formulierten Bedarfen und Perspektiven der Branchenakteure aus, u. a. durch:

- Schaffung von „Räumen“ oder Formaten, in denen die Branchenakteure miteinander und mit dem Senat aktuelle Entwicklungen der Branche diskutieren und bewerten
- Initiierung von gemeinsamen Strategieprozessen, bei denen auf Basis der akteurs-individuellen Strategien und Einschätzungen gemeinsame, standortbezogene Strategien entwickelt werden
- Initiierung von Richtungsentscheidungen der Branche/n bezogen auf spezifische Hamburger Standorterschärfungen (auch „Smart Specialisation“).

Die fokussierte Aufgabenwahrnehmung zeigt sich auch in der Tätigkeit und Kompetenz der zuständigen Referenten in den Behörden: Diese sind Netzwerkspezialisten, die für die Politikentwicklung wichtige Informationen aus der Interaktion mit den Clusterakteuren generieren.

Die Basis für erfolgreiche Cluster liegt in einem engen, gut funktionierenden Netzwerk aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft (Quadruple-Helix). Nach neueren Erkenntnissen können Cluster eine besondere Rolle für die Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen einnehmen, wenn sie als Quadruple-Helix organisiert sind. Daran arbeitet der Hamburger Senat. In manchen Hamburger Clustern ist die Zivilgesellschaft in Form von Gewerkschaften und weiteren zivilgesellschaftlichen Verbänden bereits stark vertreten. In jedem Fall hat der Senat auch bisher die wesentlichen gesellschaftlichen Fragestellungen als Bündelung seiner Senatspolitik in die Hamburger Cluster eingebracht und umgesetzt.

Die Stadt Hamburg ist ein zentraler Teil jedes Clusters. Gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft setzt sie innerhalb der Cluster ihre akteurspezifischen Ziele um und leistet einen akteursangepassten Beitrag zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Neben politischem Input leistet die Stadt Hamburg Unterstützung in Form von Moderation und Finanzierung zur Schaffung von „Entwicklungs-Räumen“ für Innovation.

Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben in der Regel nicht in erster Linie ein ureigenes, intrinsisches Interesse an der Stärkung des Standortes Hamburg an sich. Die Spezialisierung, Innovationskraftsteigerung und Wirtschaftskraftsteigerung des Standortes Hamburgs ist originäre Aufgabe des Senats, der sich als Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes sieht.

Während die Stadt bei der externen Wirtschaftsförderung auf mittelbare Standorteffekte aufgrund besserer Performance der geförderten Akteure hofft, sollen Hamburger Cluster unmittelbar ihren Standort stärken. Die Clusterakteure leisten ihren Beitrag zu dieser Entwicklung durch Teilnahme an Prozessen und Bereitstellung von wichtigen Informationen in

spezialisierten, innovativen Bereichen. Die Initiative wird von der Stadt angestoßen, durch „Räume“ für gemeinsame Prozesse (durch Organisation, Moderation und finanzielles Engagement).

Die Innovations- und Clusterpolitik Hamburgs ist zudem auf die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Wissenschaft ausgerichtet. Insbesondere kleine Unternehmen, ebenso wie Universitäten und Forschungseinrichtungen, können oft nicht ausreichende Ressourcen aufbringen, sich gezielt zu vernetzen. Die Hamburgischen Clustermanagements unterstützen deshalb bedarfsgerecht KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen.

WAS BRINGT CLUSTERPOLITIK FÜR DEN STANDORT

- + Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum/ Wertschöpfung
- + Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum
- + Förderung der Talente und der Magnetwirkung für Talente
- + Stärkung der Innovationsfähigkeit und -dynamik
- + Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts im internationalen Standortwettbewerb
- + Erreichen fachpolitischer Ziele wie Klimaschutz, Gesundheitsversorgung

HIGHLIGHTS AUS DEN HAMBURGER CLUSTERN

3

DAS IST 2017 IN DEN HAMBURGER CLUSTERN PASSIERT:

JANUAR

- **Hamburg Aviation:**
Crystal Cabin Award erzielt neuen Shortlist-Rekord mit 85 Bewerbern
- **Life Science Nord:**
Neujahrsempfang: Offizieller Startschuss für das Kooperationsportal LSN XCHANGE
- **Logistik-Initiative:**
Wettbewerb Hamburgs beste Arbeitgeber: 22 Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg gehören dazu

FEBRUAR

- **Logistik-Initiative:**
Messe Einstieg Hamburg
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Gemeinschaftsstand bei der Messe Einstieg: Nachwuchsgewinnung für die maritime Branche
- **Life Science Nord:**
Olympus investiert in Hamburg und baut den Standort bis 2020 massiv aus
- **Hamburg Aviation:**
Auf dem 48. HAMBURG AVIATION FORUM präsentieren sich Newcomer und innovative Geschäftsmodelle in der Luftfahrt.
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
HAMBURG ENERGIE weiht drei neue Windenergieanlagen im Hamburger Hafen auf dem Gelände von Trimet Aluminium ein
- **Life Science Nord:**
Delegationsreise nach Kobe

- **Logistik-Initiative:**
Mitgliederbefragung: Positive Geschäftsentwicklung für die Logistikbranche in der Metropolregion Hamburg
- **Life Science Nord:**
Erfolgreicher Messeauftritt der norddeutschen MedTech-Branche auf der Arab Health

MÄRZ

- **Life Science Nord:**
Auftakt für das Innovationsnetzwerk HIHeal - Hygiene und Infektion
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Forschungsprojekt zu effizienterer Leistungselektronik für Erneuerbare Energien: Workshop zum Thema „Green Power Electronics“
- **Gesundheitswirtschaft Hamburg:**
Hamburger eHealth-Netzwerk geht an den Start
- **Logistik-Initiative:**
Frühlingsforum mit BarCamp
- **nextMedia.Hamburg:**
newTW Kongress unter dem Motto „Business Innovation on Screen“

APRIL

- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Rund 100 Vertreter aus Unternehmen der maritimen Wirtschaft, Forschungseinrichtungen und Brancheninteressierte nehmen am 4. BarCamp des Maritimen Clusters teil
- **Life Science Nord:**
HPI erhält „Innovationspreis 2017“ für das Provirex-Projekt zur Entfernung von HIV aus Patientenzellen

- **Hamburg Aviation:**
Weltleitmesse AIX zeigt neue Trends im Flugzeug
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
20. Treffpunkt Erneuerbare Energien
- **Life Science Nord:**
Indivumed GmbH feiert seinen 15-jährigen Beitrag zum Kampf gegen den Krebs
- **Hamburg Aviation:**
Die Berichterstattung rund um die Verleihung des **Crystal Cabin Awards** zählt über 600 Online-Publikationen in 50 Ländern
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
MCN-Mitglieder präsentieren digitale Technologien im Rahmen der **10. Nationalen Maritimen Konferenz**
- **Life Science Nord:**
10 Jahre Provecs Medical – 70 Gäste aus Wissenschaft und Politik feiern Geburtstag
- **Logistik-Initiative:**
„Hamburg sagt Danke“: 6.000 Franzbrötchen an Lkw-Fahrer
- **Cluster Erneuerbare Energien:**
Erste gemeinsame Tagung von DNV GL und EEHH-Cluster: „Hamburg Offshore Wind Conference – HOW 2017“

MAI

- **Logistik-Initiative:**
Hamburg bekommt spezialisierten **Logistik-Accelerator**
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
3. Maritimer Marktplatz Nordwest
- **Logistik-Initiative:**
Die LIHH auf der internationalen Weltleitmesse **transport logistic München**
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Bremer Schifffahrtskongress 2017 mit großer Beteiligung des MCN

- **Logistik-Initiative:**
Gemeinschaftsstand mit Hafen Hamburg Marketing auf dem Hamburger Hafengeburtstag „Jobs im Hafen“
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Mitgliederversammlung und Netzwerktreffen: Rückblick auf knapp ein Jahr Vereinstätigkeit
- **Logistik-Initiative:**
Logistik- & Wissenschaftsforum Hamburg mit Verleihung des **Young Professionals' Award Logistics**
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Große Beteiligung am **Bremer Schifffahrtskongress 2017**

JUNI

- **Life Science Nord:**
Erfolgreiche Hamburger Bewerbung um die Ausrichtung der Internationalen Stammzellen-Konferenz **ISSCR 2021**
- **Hamburg Aviation:**
Innovationspreis der Deutschen Luftfahrt – Ideen aus Hamburg räumen ab
- **Hamburg Aviation:**
Hamburg Aviation präsentiert sich mit dem ZAL auf der **Paris Air Show in Le Bourget**
- **Hamburg Kreativ Gesellschaft:**
Auftaktveranstaltung des Cross Innovation Hub – des neuen Kooperationsprojektes der Kreativ Gesellschaft zur Förderung cross-sektoraler Zusammenarbeit mit der Kreativwirtschaft
- **Life Science Nord:**
Hinrich Habeck wird Sprecher des Arbeitskreises der Deutschen Bioregionen
- **Hamburg Aviation:**
49. HAMBURG AVIATION FORUM blickt auf Impulse anderer Branchen, von denen die Luftfahrt profitieren kann.

- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Basisschulung Maritime Wirtschaft geht in die zweite Runde
- **Logistik-Initiative:**
Jahreskonferenz „Logistik schafft Lösungen“
- **Hamburg Aviation:**
Lufthansa Technik und Airbus schließen im ZAL gemeinsam **Forschungsvorhaben „FAMOS“** ab
- **Logistik-Initiative:**
Erste **Bahnkonferenz** von Logistik-Initiative Hamburg und Hafen Hamburg Marketing
- **Hamburg Aviation:**
Hamburg wird **Sitzland des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)**
- **Logistik-Initiative:**
Berufsorientierungsmesse VOCATIUM in Hamburg-Schnelsen
- **Gesundheitswirtschaft Hamburg:**
eHealth-Day 2017 mit der Veröffentlichung der **eHealth-Potenzialanalyse**
- **Hamburg Aviation:**
ZAL startet **Projekt zur wirtschaftlichen Nutzung von Drohnen in Metropolregionen (WiNDroVe)**

JULI

- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
EEHH-Cluster feiert **zweites EEHH Sommerfest**
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
MCN-Geschäftsstelle in Mecklenburg-Vorpommern **nimmt Arbeit auf**
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Energiewirtschaften Norddeutschland: **Zweite gemeinsame Konferenz des EEHH-Clusters und der Universität Hamburg**
- **Life Science Nord:**
Eröffnung **Centre for Structural Systems Biology (CSSB)**

- **Life Science Nord:**
LSN Sommerfest bei Sysmex
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
MCN kooperiert mit dem **Netzwerk Industrie 4.0 Niedersachsen**
- **Life Science Nord:**
Nanoforschungszentrum feiert Eröffnung in Bahrenfeld
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Neues **Networking-Format: „An Bord bei ...“**

AUGUST

- **Logistik-Initiative:**
Start Digital Hub Logistics Hamburg
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
GreenShipping Niedersachsen: Grünes Licht für das Kompetenzzentrum
- **Gesundheitswirtschaft Hamburg:**
ESF-Projekt beendet: „Ausbildungserfolg in der Pflege verbessern“
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Studie: **Perspektiven des 3D-Drucks für die maritime Wirtschaft in Norddeutschland**
- **Kreativ Gesellschaft:**
Studierende **verschiedener Fachrichtungen** entwickeln in der **Sommerakademie** Virtual-Reality-Lösungen für die Anwendung in der Gesundheitsförderung
- **Logistik-Initiative:**
11. Hamburger Logistik-Sommerfest

SEPTEMBER

- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Verbundprojekt **NEW 4.0** bei den Handelsblatt Energy Awards mit Sonderpreis **„Energy 4.0“** ausgezeichnet

- **Life Science Nord:**
Internationaler Röntgenlaser European XFEL eröffnet
- **nextMedia.Hamburg:**
„Media Worker Report“ kürt Hamburg zur beliebtesten Medienmetropole Deutschlands
- **Logistik-Initiative:**
Lehrstellenbörse der Handelskammer Hamburg
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
EEHH-Cluster zum zweiten Mal auf der Fachmesse Husum Wind 2017
- **Hamburg Aviation:**
Auszeichnung des ZAL mit Qualitätssiegel des BVIZ
- **nextMedia.Hamburg:**
Beim Scoopcamp diskutieren über 250 Medienmacher, Redakteure und IT-Experten über Herausforderungen und Innovationen der Medienlandschaft
- **Hamburg Aviation:**
EACP General Assembly 2017 mit 49 Clustervertretern aus 20 Ländern zu Gast in Niedersachsen
- **Kreativ Gesellschaft:**
Auszeichnung des Startups Groovecat mit dem Music WorX Gründerpreis.
- **Hamburg Aviation:**
Industrie 4.0: Luftfahrtstandort diskutiert in Brüssel

OKTOBER

- **Hamburg Aviation:**
Luftfahrtstandort feiert 50. Hamburg Aviation Forum
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Fernwärmeleitungsausbau für Hamburgs größte industrielle Abwärmenutzung startet

- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Maritimes Cluster Norddeutschland kooperiert mit dem Enterprise Europe Network
- **Hamburg Aviation:**
Hamburg startet mit DigiNet.Air digitale Bildungsstrategie für Luftfahrt
- **Hamburg Aviation:**
REALISE: Hamburg Aviation startet Koordination eines Forschungsvorhabens zur Weiterentwicklung bodengebundener Start- und Landesysteme
- **Logistik-Initiative:**
Zusammen mit Via Bremen Durchführung der Hanse Lounge auf dem 34. Deutschen Logistik-Kongress, Berlin
- **Erneuerbare Energien Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Schnittstellenhandbuch Offshore Wind in 2. Auflage veröffentlicht
- **Logistik-Initiative:**
Workshop-Reihe bei der TuTech Projektwoche „Wetter.Wasser.Waterkant“
- **Hamburg Aviation:**
Mit dem CTC Stade betreut erstmals dasselbe Unternehmen beide Erstplatzierte des Hamburg Aviation Nachwuchspreises

NOVEMBER

- **Hamburg Aviation:**
ZAL startet internationales Forschungsprojekt für die leise Flugzeugkabine von Morgen
- **Life Science Nord:**
Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf der MEDICA 2017
- **Hamburg Aviation:**
Dubai Airshow 2017: Hamburg Aviation zum 2. Mal vertreten
- **Life Science Nord:**
Topas Therapeutics erweitert seine Serie-A-Finanzierungsrunde mit Boehringer-Ingelheim

- **nextMedia.Hamburg:**
Gründung des nextReality.Hamburg e.V.
- **Life Science Nord:**
Klinik für Infektiologie und Mikrobiologie am Campus Lübeck zum **DGI-Zentrum** ernannt
- **Kreativ Gesellschaft:**
Neue Lösungen für den öffentlichen Raum als Medium entstehen beim Hackathon „Publish_Public_Spaces“
- **Logistik-Initiative:**
Logistikkonferenz der Metropolregion Hamburg in Lübeck
- **Hamburg Aviation:**
Im ZAL finden die ersten ZAL Innovation Days statt
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Verleihung des **6. German Renewables Awards**
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Premiere für die **MEER KONTAKTE**
- **Hamburg Aviation:**
DLR eröffnet zwei neue Forschungsinstitute im ZAL
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Maritimes Cluster Norddeutschland unterzeichnet MoU mit der Shipbuilding Industry Corporation Hanoi
- **Kreativ Gesellschaft:**
BarCamps zu den Themen „Zukunft der Verpackung“, „Smarte Räume“ und „Zusammenarbeit“
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Einweihung Windenergie-Anlage im Hamburger Hafen bei ArcelorMittal
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
3. Bremer Kongress für Nachhaltigkeit in der Schifffahrt: **Sustainable Shipping 2017** und Verleihung des **greenports Awards**
- **Life Science Nord:**
LSN Academy: Online-Weiterbildung für die Life Science-Branche

- **Gesundheitswirtschaft Hamburg:**
Fachgespräch **Gesundheit im Quartier:** sechs Hamburger Projekte tauschen sich aus
- **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Gründung der Fachgruppe Yacht- und Bootsbau

DEZEMBER

- **Hamburg Aviation:**
Projekt „WiNDroVe“ stellt im ZAL Ergebnisse zur kommerziellen Nutzung von Drohnen vor
- **Kreativ Gesellschaft:**
Hamburg Kreativ Gesellschaft wird neue Trägerin von nextMedia.Hamburg und game-city:Hamburg
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Konsortialtreffen Innovationsallianz NEW 4.0
- **Hamburg Aviation:**
Hamburg Airport knackt 17-Millionen-Passagiermarke
- **Hamburg Aviation:**
EACP ABROAD und RUE AERO – Zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen
- **Gesundheitswirtschaft Hamburg:**
eHD@: Vorstellung der neuen Unternehmensdatenbank eHD@ sowie der neuen eHealth-Videos bei der **6. Hamburger eHealth-Lounge**
- **Life Science Nord:**
GeneQuine Biotherapeutics verkauft Gentherapie-Entwicklungsprogramm für Kniearthrose für bis zu 64 Mio. Dollar an Flexion Therapeutics
- **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Jahres-Treffen des EU-Interreg-Projektes „Northern Connections“ in Kiel

HAMBURG AVIATION

3.1

Hamburg Aviation, das ist das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg – einer der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie. Insgesamt arbeiten hier mehr als 41.500 hochqualifizierte Fachkräfte an der Zukunft des Fliegens.

Hamburg Aviation arbeitet für die Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg: Airbus, Luftansa Technik, der Flughafen Hamburg und mehr als 300 weitere Unternehmen. Gemeinsam decken sie den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeuges und die komplette Wertschöpfungskette der Luftfahrt ab: von der Entwicklung, Herstellung und Montage über das Lufttransportsystem und die Wartung bis hin zum Recycling. Hinzu kommen exzellente Universitäten und Ausbildungseinrichtungen sowie führende Forschungsinstitute. Damit ist die Metropolregion der drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit.

2008 hat die Bundesregierung das Branchennetzwerk als eines der ersten Spitzencluster Deutschlands ausgezeichnet. Mit der ganzheitlichen Strategie, die Luftfahrt zukünftig noch ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler zu gestalten, hatte Hamburg Aviation den ersten branchenübergreifenden Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen und sicherte sich damit 40 Millionen Euro Forschungsgelder. 2014 wurde Hamburg Aviation zudem von der ECEI-Initiative der Europäischen Kommission mit dem GOLD Label als eines der am besten gemanagten Cluster Europas ausgezeichnet. Seit 2016 gehört das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg zu den 100 Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

KONTAKT



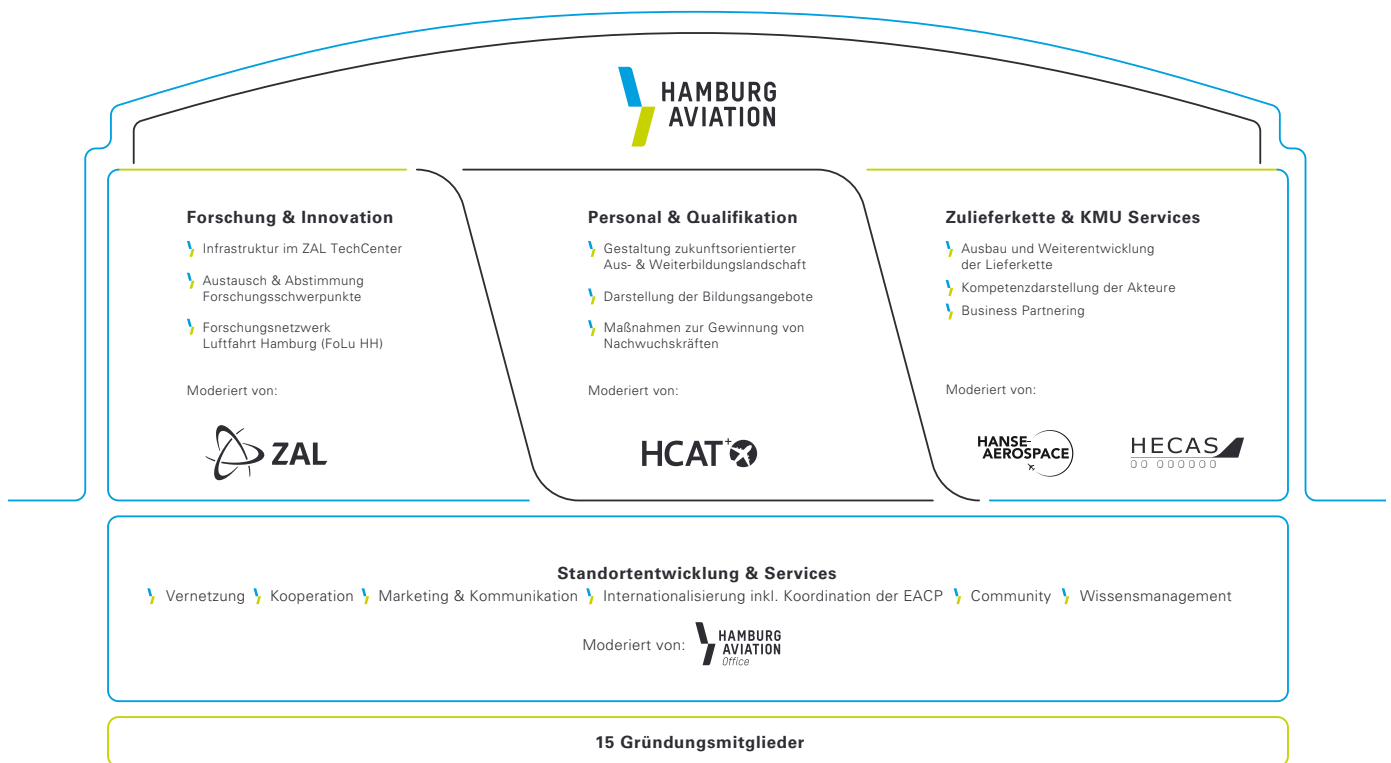
Hamburg Aviation e.V.

Wexstraße 7
20355 Hamburg

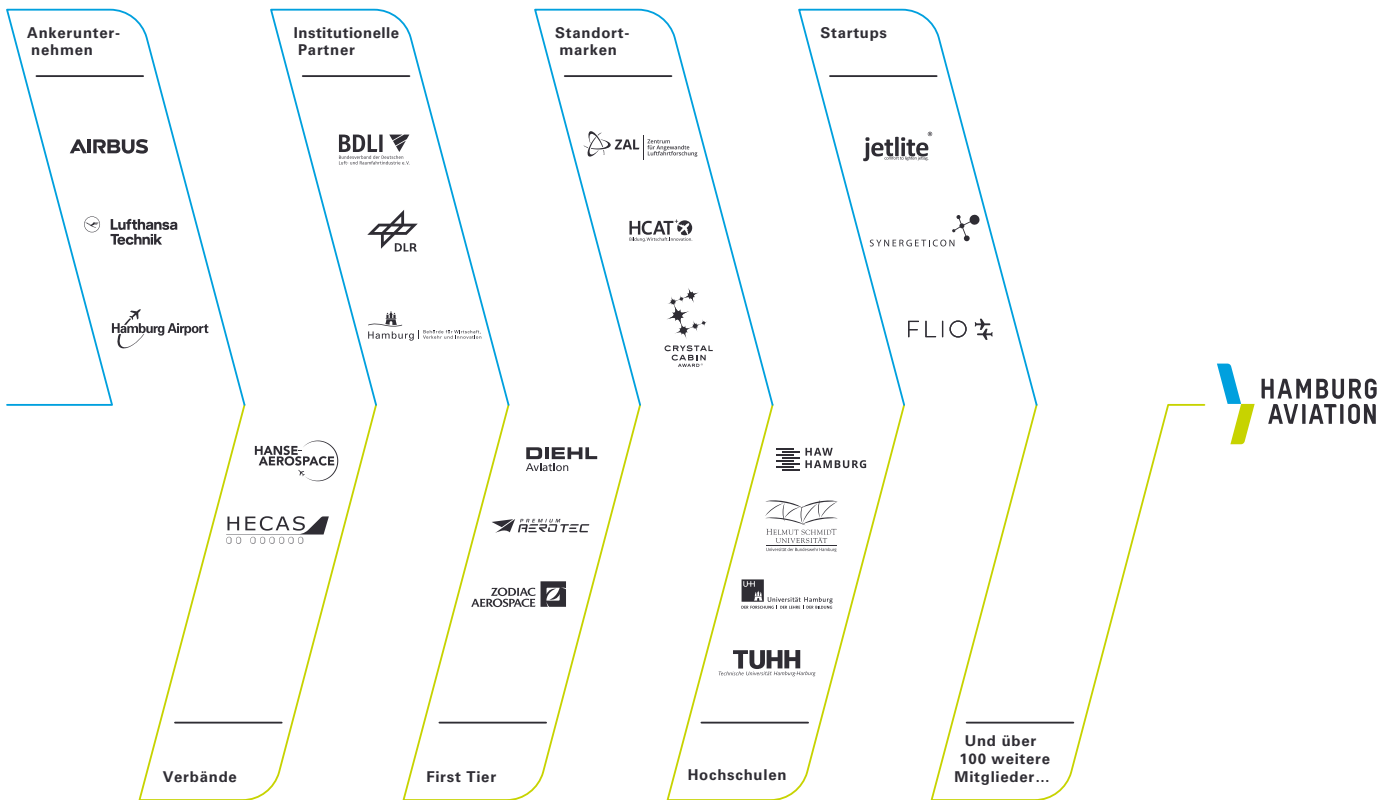
Tel.: +49 (0)40 22 70 19-477
Fax: +49 (0)40 22 70 19-784

info@hamburg-aviation.com
www.hamburg-aviation.com

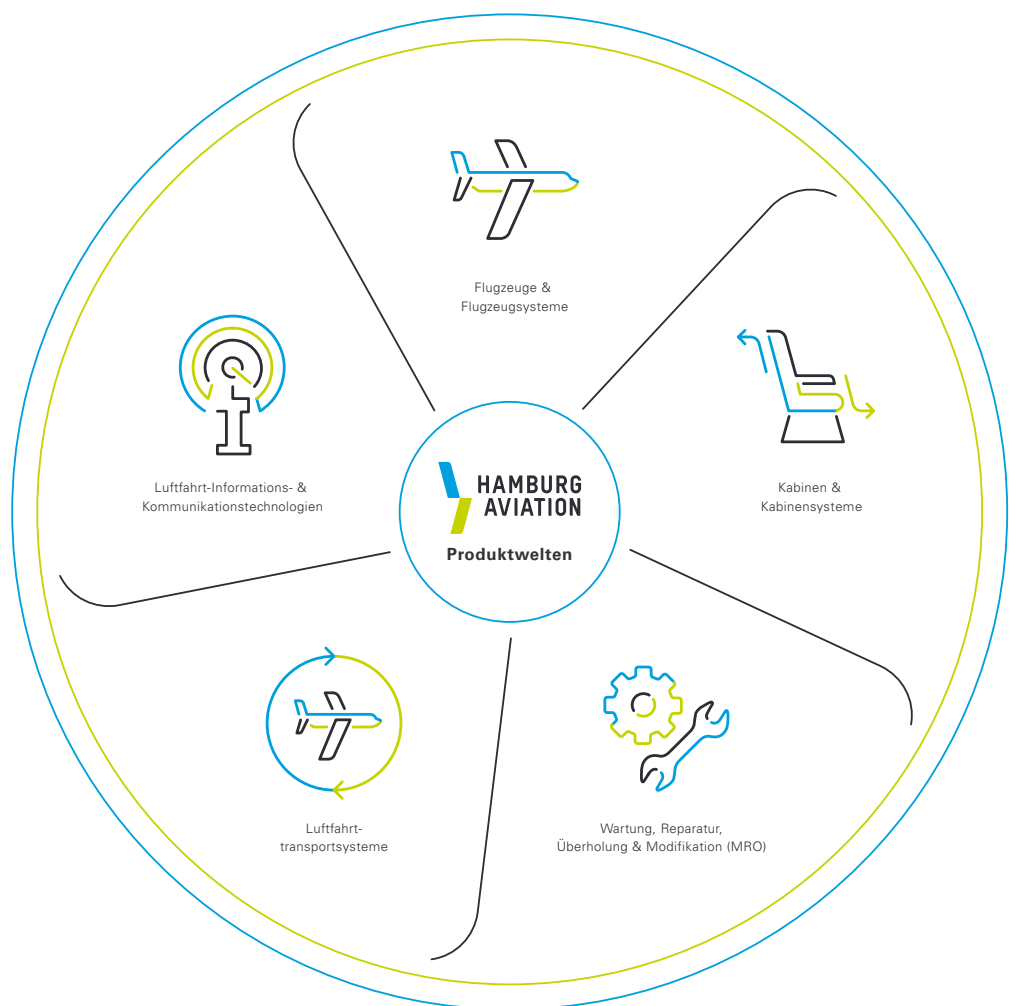
Die Netzwerke im Cluster Hamburg Aviation



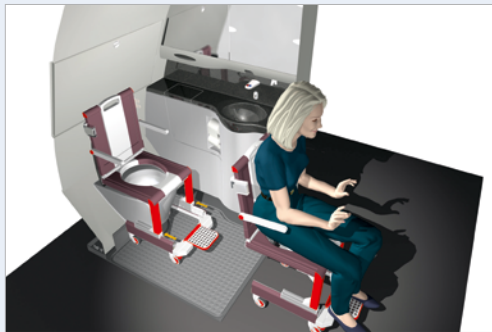
Vielfalt im Mitgliedernetzwerk von Hamburg Aviation



Produktwelten des Luftfahrtstandorts Hamburg



NEUIGKEITEN VON HAMBURG AVIATION:



- Crystal Cabin Award erzielt neuen Shortlist-Rekord

Mit 85 Bewerbern auf der Shortlist für den Crystal Cabin Award 2017 ist der Wettbewerb beim führenden Preis der Kabinenindustrie hart wie noch nie. Große Freude für die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg: Sie siegte mit ihrem Konzept des „Smart Onboard Wheelchair“ in der Kategorie „Universität“. Der Rollstuhl kann dank eines speziell geformten Sitzes direkt über die Bordtoilette gerollt werden und ermöglicht es dem Passagier, unabhängig den Wasorraum aufzusuchen. Mit dem „Autonomous Cabin Trolley“ von Altran und dem „Galley Bar Module“ von Diehl und Lufthansa Technik entstammen zwei Finalistenprojekte dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung Hamburg.

- Innovationspreis der Deutschen Luftfahrt – Ideen aus Hamburg räumen ab

Airbus Operations, Jetlite, Premium Aerotec und Wingcopter überzeugten die Jury mit herausragenden Innovations-Konzepten/3 von 4 Sieger sind Mitglieder von Hamburg Aviation/2 von 4 Sieger-Teams kommen aus dem ZAL.



- FAMOS: Haifisch als Vorbild für Luftfahrtforscher im ZAL

Lufthansa Technik und Airbus schließen im ZAL gemeinsam erfolgreich ein Forschungsvorhaben für ein System ab, das die Tragflächen von Verkehrsflugzeugen mittels Roboterarmen mit einer „Haifischhaut“-Struktur beschichtet.



- Hamburg wird Sitzland des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Im November 2017 wurden zwei Institute des DLR im ZAL eröffnet: Das Institut für Systemarchitekturen in der Luftfahrt und das Institut für Modifikation und Instandhaltung. Beide Institute werden je 80 Mitarbeiter im ZAL aufbauen. Hamburg bekommt damit den Status eines offiziellen Sitzlands des DLR. Das Hamburger Luftfahrtforschungszentrum, das zu den modernsten der Welt zählt und für 600 Arbeitsplätze ausgelegt ist, keine zwei Jahre nach seiner Eröffnung voll vermietet.

• ZAL startet Projekt zur wirtschaftlichen Nutzung von Drohnen

Am 30. Juni fand im ZAL TechCenter der offizielle Kick-off des Projekts WiNDroVe statt. Der Name steht für die „Wirtschaftliche Nutzung von Drohnen in Metropolregionen“. In dem vom „Innovationsforum Mittelstand“ des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) geförderten Netzwerkvorhaben sollen die Rahmenbedingungen für die kommerzielle Nutzung von so genannten Unmanned Aerial Systems – UAS – analysiert und weiter gestaltet werden.

• Auszeichnung des ZAL mit Qualitätssiegel des BVIZ

Seit dem 18. September ist das ZAL ein offiziell „Anerkanntes Innovationszentrum“. Hiermit ist das ZAL eines von 30 ausgezeichneten Innovationszentren in Deutschland.

• Industrie 4.0: Luftfahrtstandort diskutiert in Brüssel

Auf Einladung des Senators der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, des Hanse-Office (der gemeinsamen Vertretung von Hamburg und Schleswig-Holstein in Brüssel) und der Geschäftsstelle von Hamburg Aviation trafen sich rund 60 Entscheider aus Politik und Industrie in Brüssel, um Themen rund um „Industrie 4.0“ zu diskutieren.

• EACP General Assembly 2017 mit 49 Clustervertretern aus 20 Ländern zu Gast in Niedersachsen

Im Zuge der diesjährigen General Assembly des europäischen Luftfahrtcluster Netzwerks EACP kamen die Mitgliedscluster sowie drei Vertreter transatlantischer Cluster Mitte September in Niedersachsen zusammen.



• Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung bodengebundener Start- und Landesysteme

Mit REALISE startet Hamburg Aviation die Koordination eines Forschungsvorhabens zur Weiterentwicklung bodengebundener Start- und Landesysteme. In dem neuen Projekt soll ein mobiles, landebahnunabhängiges und automatisches Bodenfahrwerk für unbemannte Luftfahrzeuge entwickelt werden. Damit wird ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu einer kommerziellen Nutzung des Technologiekonzepts erreicht. Projektpartner sind mb+Partner Luftfahrt-Technologie, die Hanseatic Aviation Solutions GmbH, die Nordwig Werkzeugbau GmbH, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, die Technische Universität Hamburg sowie als assoziierte Partner die Thelsys GmbH, das ZAL und die Airbus Group.



• Luftfahrtstandort feiert 50. Hamburg Aviation Forum

Über 200 Vertreter des Hamburger Luftfahrtstandorts feierten am 12. Oktober gemeinsam das 50. Hamburg Aviation Forum. Das dreimal im Jahr stattfindende, erfolgreiche Netzwerkformat beging sein Jubiläum mit hochkarätigen Vorträgen aus Politik und Industrie

und wagte einen Blick auf Zukunftsthemen der Branche.

• Hamburg und Montréal forschen gemeinsam



Partner von beiden Seiten des Atlantiks werden in den nächsten drei Jahren gemeinsam zu leiseren Flugzeugkabinen, sowie im Bereich neuer feuerfester Faserverbundteile forschen. An der transatlantischen Kooperation beteiligen sich insgesamt 20 Partner – neben Unternehmen verschiedener Größen auch Hochschulen und Forschungseinrichtungen beider Länder. Mit dem Vorhaben sollen Kompetenzen auf beiden Kontinenten zusammengeführt und in innovative neue Produkte gebracht werden. Das Programm ist Teil der Neuen Hightech-Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und wird sowohl von deutscher als auch kanadischer Seite mit Geldern aus Politik und Wirtschaft gefördert.

• EACP ABROAD und RUE AERO – Zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen

Nach zwei Jahren enden die beiden EU-geförderten Projekte und hinterlassen zahlreiche Verbesserungen und Anknüpfungspunkte für zukünftige Kooperationen.

• Hamburg Airport knackt 17-Millionen-Passagiermarke

Mehr als 17 Millionen Fluggäste innerhalb eines Jahres: Erstmals in seiner fast 107-jährigen Geschichte hat der Hamburger Flughafen diese Marke überschritten.



© Jan Brandes

• Projekt „WiNDroVe“ stellt im ZAL Ergebnisse zur kommerziellen Nutzung von Drohnen vor

Das Projekt ist eine mögliche Keimzelle hin zu autonomem Fliegen. Am 6. und 7. Dezember fand im ZAL die „WiNDroVe“ Konferenz statt. Ziel von WiNDroVe war ein erstes Konzept eines drohnenbasierten Luftverkehrssystems für Hamburg zu entwickeln, verbunden mit weiteren potentiellen wirtschaftlichen Anwendungsfeldern in einer Metropole. Dabei sollten auch die besonderen gesellschaftlichen Bedarfe und Restriktionen einer Großstadt berücksichtigt werden.

LOGISTIK-INITIATIVE HAMBURG

3.2

DIE LOGISTIK-INITIATIVE HAMBURG - EIN NETZWERK FÜR DIE ZUKUNFT

Das von der EU mit dem GOLD-Label „Cluster Management Excellence“ ausgezeichnete Netzwerk wird getragen von Unternehmen und Institutionen aus der Metropolregion Hamburg, die sich im Logistik-Initiative Hamburg e.V. zusammengeschlossen haben sowie der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit mehr als 550 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist die Logistik-Initiative Hamburg das größte europäische Standort-Netzwerk ihrer Branche. Ziel dieses Public-Private-Partnership ist es, die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen und logistikt nahe Unternehmen und Institutionen zu vernetzen. Die Logistik-Initiative Hamburg ist mit ihren Partnern erster Ansprechpartner zu allen Fragen der logistiknahen Wirtschaft für Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit in der Metropolregion Hamburg.

In Zusammenarbeit mit den Wachstumsinitiativen in der Metropolregion sowie durch einen umfangreichen Innovationstransfer zur Stärkung der Unternehmen, werden über die Logistik-Initiative Hamburg Ideen, Anforderungen und Interessen der Unternehmen gebündelt. So können Wachstumshemmnisse gezielt identifiziert und abgebaut werden.

Dazu zählt die Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitskräften ebenso wie die Erschließung und Bereitstellung von Flächen, Immobilien und einer logistikgerechten Verkehrsinfrastruktur. Für ansiedlungswillige Unternehmen wird ein Ansiedlungsmanagement aus einer Hand angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Innovationen und neuen Technologien mit dem Ziel, den Standort zu stärken und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Hierzu werden regelmäßig Workshops, Arbeitskreise und Tagungen organisiert, um das Wissen in der Region über branchenrelevante Entwicklungen systematisch zu verbessern.

KONTAKT



Logistik-Initiative Hamburg

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 22 70 19-83
Fax: +49 (0)40 22 70 19-29

info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

NEUIGKEITEN VON DER LOGISTIK-INITIATIVE:

- 22 Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg gehören zu den besten Arbeitgebern Hamburgs

Bereits zum neunten Mal zeichneten das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung und der Personaldiagnostiker Werner Sarges von der Helmut-Schmidt-Universität „Hamburgs beste Arbeitgeber“ aus. 22 Mitgliedsunternehmen der Logistik-Initiative Hamburg gewannen einen Preis als Hamburgs beste Arbeitgeber.



- Messe Einstieg Hamburg

Zum 9. Mal in Folge ist die Logistik-Initiative Hamburg mit einem Gemeinschaftsstand auf der Berufsorientierungsmesse Einstieg vertreten und ist somit kompetente Anlaufstation für alle Logistikinteressierten. Unter dem Leitbild „Logistik Lernen Hamburg“ informieren Unternehmen und Bildungsträger über attraktive Job- und Bildungsformate in der Branche. Im Fokus der Jugendlichen stehen dabei die fortschreitende Digitalisierung und der damit einhergehende Wandel der Arbeitswelt.

- Positive Geschäftsentwicklung für die Logistikbranche in der Metropolregion-Hamburg

Mitgliederbefragung der Logistik-Initiative Hamburg. Für die Mehrheit der Hamburger Logistikunternehmen hat sich die Geschäftslage im vergangenen Jahr verbessert. Und dieser Trend wird sich 2017 fortsetzen. Das zei-

gen die Ergebnisse der Befragung unter den knapp 540 Mitgliedern der Logistik-Initiative Hamburg. So wollen 47 Prozent der Hamburger Unternehmen mehr investieren als noch im Vorjahr. Über die Hälfte der Logistiker erwarten steigende Beschäftigungszahlen.

- Frühlingsforum mit BarCamp

Im Rahmen des jährlichen Frühlingsforums fand am 21. März 2017 das erste BarCamp der Logistik-Initiative Hamburg statt. Im prächtigen Börsensaal der in der Speicherstadt gelegenen ehemaligen Hamburger Kaffeebörse trafen sich mehr als 100 Teilnehmer, um über das diesjährige Leitthema „Logistik schafft Lösungen“ zu diskutieren.



- „Hamburg sagt Danke“: 6.000 Franzbrötchen an Lkw-Fahrer

Rund 60 Unternehmen und Verbände aus der Logistik-Branche haben mit einer großen Aktion bereits zum zweiten Mal in Folge „Danke“ gesagt bei den tausenden Lkw-Fahrern, die täglich Waren nach Hamburg bringen oder dort abholen. „Hamburg sagt Danke“ ist eine breit angelegte Aktion der Hamburger Logistik-Unternehmen und -Verbände für die Lkw-Fahrer.

• Spannende Themen auf dem Gateway Hamburg Stand

Mit einem Ausstellerrekord verdeutlicht die transport logistic München wieder einmal ihren Stellenwert in der europäischen Logistikbranche. Auch die Logistik-Initiative Hamburg war mit zahlreichen Partnern auf dem Gateway Hamburg Gemeinschaftsstand vertreten. Neben der Branchenpräsenz waren für die Logistik-Initiative Hamburg auch die nachhaltige Gestaltung der letzten Meile, Intelligent Transportation Systems oder die Einrichtung des Digital Hub Logistics in Hamburg wichtige Themen.

• Hamburg bekommt spezialisierten Logistik-Accelerator

Die Hamburger Sparkasse (Haspa) und die Logistik-Initiative Hamburg gründen Startup-Beschleuniger für innovative Logistik-Geschäftsmodelle. Der Next Logistics Accelerator unterstützt Gründerteams mit einem Beteiligungskapital von bis zu 50.000 Euro und erhält dafür 3 bis 10 Prozent der Unternehmensanteile. Zielgruppe sind Startups mit neuen Logistik-Geschäftsmodellen aus den Segmenten „Warehousing“, „Internet of Things“, „Transport“ und „Adjacent Services“. Geboten werden neben dem Kapital und einem 6-Monats-Accelerator Programm vor allem Zugang zum umfangreichen Logistiknetzwerk der Stadt.

• Logistik- & Wissenschaftsforum Hamburg

Zum achten Mal wurde im Rahmen des Logistik- & Wissenschaftsforums Hamburg, der Young Professionals' Award Logistics vergeben.

• Gemeinschaftsstand mit Hafen Hamburg Marketing auf dem Hamburger Hafengeburtstag „Jobs im Hafen“

Hafen Hamburg Marketing, in Kooperation mit Logistik Lernen Hamburg und der HPA, stellte dieses Jahr erstmalig einen Ausstellungscontainer unter dem Motto „Jobs im Hafen“ bereit.

• Jahreskonferenz: Logistik schafft Lösungen

Die Logistik erfindet sich Tag für Tag neu, agiert hocheffizient und stellt sich agil auf sich verändernde Rahmenbedingungen ein. Die Logistik wird zusehends nachhaltiger und arbeitet längst intensiv an den Herausforderungen der Digitalisierung und Automatisierung. Logistik schafft Lösungen. Dies der einhellige Tenor der gleichnamigen Jahreskonferenz der Logistik-Initiative Hamburg im Hotel Empire Riverside.

Das relativ generische 2017er Jahresthema der Logistik-Initiative Hamburg, „Logistik schafft Lösungen“, umfasst vier Themenwelten: „Building-Solutions“ befasst sich mit logistischen Knoten zur Ver- und Entsorgung von Metropolregionen, mit den zukünftigen Anforderungen an ihre bauliche und stadtverträgliche Einbindung. „Intra-Solutions“ zeigt aktuelle Trends der sich durch Industrie 4.0 im Umbruch befindlichen Intralogistik-Branche und beschreibt Chancen und Risiken für die Metropolregion Hamburg. „Smart Last Mile Solutions“ thematisiert die Herausforderungen durch den stetig wachsenden E-Commerce – gleichermaßen an Dienstleister und Stadtentwicklung. „Start-Up-Solutions“ bietet Hamburger Logistik-Startup Unternehmen eine Bühne, lässt aber auch etablierte Unternehmen, die innovative Geschäftsmodelle vorantreiben, zu Wort kommen.

• Erste Bahnkonferenz von Logistik-Initiative Hamburg und Hafen Hamburg Marketing

Die „Erste Bahnkonferenz Schienengüterverkehr und Häfen“ brachte in Hamburg viele Experten aus den Bereichen Eisenbahnnetz, Bahnoperatoren, Reeder sowie Terminal- und Hafenbetriebe zusammen. Der Tagungsraum war mit den 200 Teilnehmern bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Teilnehmerzahl verdeutlicht, dass eine Bahnkonferenz mit Fokus Schienengüterverkehr und Häfen in Hamburg bisher fehlte.



© DVZ/Patrik Lux

• Digital Hub Logistics Hamburg öffnet seine Pforten

Der Digital Hub fördert mit seinen Gesellschaftern und Kooperationspartnern die digitale Transformation der Logistik zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Damit wird die Spitzenposition des Logistikstandortes Hamburg im Wettbewerb internationaler Wirtschaftszentren gestärkt und die Stadt als Sitz digitaler Logistikanbieter und Problemlösungskompetenz etabliert. Der Hub ist eingebettet in die Digital Hub Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Technologie und Energie und des Digitalverbandes Bitkom mit bundesweit 12 Hubs.

• Lehrstellenbörse der Handelskammer Hamburg

Speziell Ausbildungssuchende konnten hier zwei Tage lang das direkte Gespräch zu Unternehmen und Logistik Lernen Hamburg suchen, um sich über Möglichkeiten in der Logistik zu informieren.

• 34. Deutscher Logistik-Kongress

Auf dem 34. Deutschen Logistik-Kongress in Berlin vom 24.–27.10. präsentierten sich die Hafen- und Logistikstandorte Hamburg und Bremen erstmals gemeinsam unter dem neutral gestalteten Logo „HANSE LOUNGE“.

• Logistikkonferenz der Metropolregion Hamburg in Lübeck

Zum fünften Mal versammelte sich die Logistik-Community zu der Logistikkonferenz der Metropolregion Hamburg. Knapp 150 Teilnehmer folgten der Einladung der Logistik-Initiative Hamburg, des logRegio e.V. und weiteren zahlreichen Partnern nach Lübeck.

MARITIMES CLUSTER NORDDEUTSCHLAND

3.3

FÜNF NORDDEUTSCHE LÄNDER - EIN MARITIMES CLUSTER:

Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore und mehr: Die maritime Wirtschaft hat viele Facetten – und enormes Zukunftspotenzial. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) bündelt die weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteure untereinander und fördert so Schnittstellen zu anderen Branchen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern. Zunächst arbeiteten die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in dem länderübergreifenden Cluster zusammen, im September 2014 kamen auch Bremen und Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Seit Anfang 2017 agiert das MCN als Verein. In Norddeutschland konzentrieren sich viele der maritimen Branchen und wissenschaftlichen Einrichtungen und bilden über vielfältige Netzwerke ein bedeutsames Wirtschaftscluster. Die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterstützen die Clusterbildung länderübergreifend durch das Maritime Cluster Norddeutschland.

Seit Anfang 2011 besteht diese einzigartige Plattform zur Koordinierung der Länderinteressen in der Clusterentwicklung und als Moderator der Schnittstellen zwischen den Sektoren der maritimen Wirtschaft und angrenzenden Technologiebereichen. Als Mitglied und Partner im MCN e. V. profitieren Unternehmen von einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft und nutzen ein breites Informations- und Kooperationsnetzwerk, um Innovationen voran zu treiben. Neben den länderübergreifenden Aktivitäten unterstützt der MCN e. V. durch seine regionalen Geschäftsstellen auch länderspezifische Schwerpunktthemen. Die norddeutschen Länder nehmen ihre besondere politische Verantwortung für die maritimen Akteure auf vielfältige Weise wahr. Regelmäßige Treffen der Wirtschafts- und Verkehrsminister sowie der Wissenschaftsminister der norddeutschen Länder ermöglichen ein abgestimmtes Vorgehen in den relevanten Politikbereichen. Außerdem engagieren sich die Küstenländer bei der Umsetzung des Nationalen Masterplan

Maritime Technologien der Bundesregierung und beteiligen sich alle zwei Jahre an der Ausrichtung der Nationalen Maritimen Konferenz.

KONTAKT



Maritimes Cluster Norddeutschland e.V.

Zentrales Clustermanagement
Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 22 70 19-499

info@maritimes-cluster.de
www.maritimes-cluster.de

NEUIGKEITEN VOM MARITIMEN CLUSTER NORDDEUTSCHLAND:

- Gemeinschaftsstand bei der Messe Einstieg: Nachwuchsgewinnung für die maritime Branche

Bei der Berufswahlmesse Einstieg am 23. und 24. Februar in Hamburg informierten sich Schülerinnen und Schüler rund um die Themen Ausbildung und Studium. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) und seine Mitglieder Akquinet, Brunsbüttel Ports, die Hochschule Bremen und das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein stellten an einem Gemeinschaftsstand Ausbildungs- und Studienangebote mit maritimen Schwerpunkt vor.

- MCN-Mitglieder präsentieren digitale Technologien im Rahmen der 10. Nationalen Maritimen Konferenz

Zum zehnten Mal fand am 4. April 2017 die Nationale Maritime Konferenz statt. Mehr als 740 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wissenschaft, Forschung und Verwaltung kamen hierfür nach Hamburg. Die Digitalisierung der maritimen Branche war Schwerpunkt der Konferenz, zu der Staatssekretär Uwe Beckmeyer, Maritimer Koordinator der Bundesregierung, eingeladen hatte. Das Maritime Cluster Norddeutschland war mit einem Infostand dabei.



- BarCamp – innovatives Veranstaltungsformat mit spontanem Programm

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die MCN-Fachgruppe „Clusterfunk“ am 25. April 2017 das innovative Veranstaltungsformat BarCamp. Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen der maritimen Wirtschaft, Forschungseinrichtungen und Brancheninteressierte nahmen teil. So entstanden circa 20 spannende Sessions zu Themen wie maritime Innovationen, Produktkostenoptimierung in der Schifffahrt, Landstromanschluss für Schiffe im Hafen oder der Frage, was die maritime Wirtschaft 4.0 für die Personalentwicklung bedeutet.

- 3. Maritimer Marktplatz Nordwest

Der Maritime Marktplatz Nordwest ist eine Plattform für den Informationsaustausch im Nordwesten. Mit der Veranstaltung verfolgt das MCN das Ziel, Unternehmen der maritimen Branche aus der Region in regelmäßigen Abständen untereinander zu vernetzen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit einem Stand zu präsentieren.

• Mitgliederversammlung und Netzwerktreffen des Maritimen Clusters Norddeutschland: Rückblick auf knapp ein Jahr Vereinstätigkeit

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 30. Mai 2017 in Jork berichteten der Vorstand und die Geschäftsführung über die bisherigen Aktivitäten des Clusters und die Pläne für 2018.

• Bremer Schifffahrtskongress 2017 mit großer Beteiligung des MCN

Die maritime Personalentwicklung war das Schwerpunktthema des mittlerweile elften Bremer Schifffahrtskongresses im Mai 2017. Auch dieses Mal war das MCN mit einem Informationsstand dabei. Die Entwicklung von Strategien gegen den Fachkräftemangel in der maritimen Branche ist eines der Schwerpunktthemen des MCN, dem sich der Verein unter anderem mit seiner Fachgruppe Personal & Qualifizierung widmet.

• Neues Networking-Format des Maritimen Clusters Norddeutschland: „An Bord bei ...“

„An Bord bei ...“ heißt das neue Networking-Format des MCN. Es richtet sich exklusiv an seine Mitglieder. MCN-Mitgliedsfirmen öffnen ihre Büros und Produktionsstätten für andere Mitglieder und geben ihnen vor Ort Einblicke in ihre Prozesse, Abläufe und Produkte. Mit „An Bord bei ...“ kommt das MCN dem Wunsch seiner Mitglieder nach, sich noch stärker untereinander zu vernetzen.



• Basisschulung Maritime Wirtschaft geht in die zweite Runde

Spannende Einblicke in die maritime Welt erhielten die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Basisschulung Maritime Wirtschaft am 20. und 21. Juni 2017 in Kiel und Hamburg. Hochkarätige Experten aus der maritimen Wirtschaft gewährten Einblicke in ihr Tagesgeschäft, ihre Jobs und die Herausforderungen und Besonderheiten der Branche. Das Motto des Kompaktseminars lautete deshalb auch „Aus der Praxis – für die Praxis“.

• MCN-Geschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern nimmt Arbeit auf

Seit dem 1. Juli 2017 ist die Geschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern für das MCN eingerichtet. Die Geschäftsstelle ist bei der Industrie- und Handelskammer zu Rostock angesiedelt, wo auch der Maritime Ausschuss der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern ansässig ist.

• MCN kooperiert mit dem Netzwerk Industrie 4.0 Niedersachsen

Das MCN arbeitet seit August 2017 verstärkt mit dem Netzwerk Industrie 4.0 Niedersachsen zusammen arbeiten. Das Netzwerk Industrie 4.0 hilft niedersächsischen Unternehmen, insbesondere KMU, die Vorteile von digital vernetzten Prozessen optimal zu nutzen. Die Kooperation beinhaltet gemeinsame Unternehmensbesuche und die Zusammenarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen mit der Zielsetzung zusammen Projekte zu initiieren.



• Studie: Perspektiven des 3D-Drucks für die maritime Wirtschaft in Norddeutschland

Ende 2016 veranstaltete das MCN mit seiner Fachgruppe Maritime IKT einen Workshop zum Thema 3D-Druck in der maritimen Wirtschaft. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie weitere Expertengespräche und Recherchen flossen in die vom MCN in Auftrag gegebene Studie „Perspektiven des 3D-Drucks für die maritime Wirtschaft in Norddeutschland“ ein. Die im August 2017 veröffentlichte Studie beleuchtet den aktuellen Stand zum 3D-Druck mit Entwicklungen, Herausforderungen und Best Practices aus dem maritimen Bereich – international sowie mit Fokus auf Hamburg und den norddeutschen Raum.

• GreenShipping Niedersachsen: Grünes Licht für das Kompetenzzentrum

Zur jährlichen Steuerungsgruppensitzung des Kompetenzzentrums GreenShipping Niedersachsen am 18. August 2017 kamen das GreenShipping-Projektteam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie Vertreterinnen und Vertretern der Landkreise Elsfleth und Leer in Hannover zusammen, um über die vergangenen und kommenden Aktivitäten des GreenShipping-Netzwerks sowie über den Stand der Forschungsprojekte zu berichten.

• Schnittstellenhandbuch Offshore Wind in 2. Auflage veröffentlicht

Das EEHH-Cluster und das MCN haben das „Offshore Handbuch Schnittstellenmanagement“ im Oktober 2017 neu aufgelegt. 50 Experten und Mitglieder aus beiden Clustern, die in verschiedenen Bereichen der Offshore-Branche arbeiten, legen dar, worin ihrer Ansicht nach die Herausforderungen in den verschiedenen Realisierungsabschnitten eines kosteneffizienten Offshore-Windparks liegen.

• Maritimes Cluster Norddeutschland kooperiert mit dem Enterprise Europe Network

Das MCN und die norddeutschen Partner im Enterprise Europe Network haben im Oktober 2017 eine Kooperationspartnerschaft geschlossen, um künftig noch enger zusammenzuarbeiten. Dabei ergänzen sich die Branchenkenntnisse und das maritime Netzwerk des MCN mit den Kompetenzen und Möglichkeiten des Enterprise Europe Networks in den Bereichen Innovation und Internationalisierung in idealer Weise.



© Frank Dudek

• Premiere für die MEER KONTAKTE

Zum ersten Mal veranstaltete das MCN am 8. und 9. November 2017 die Messe für die maritime Branche im Ostseekai in Kiel. Insgesamt 105 MCN-Mitgliedsunternehmen aus allen fünf norddeutschen Bundesländern zeigten an ihren Ständen, wie vielfältig und innovativ die maritime Branche ist.

- 3. Bremer Kongress für Nachhaltigkeit in der Schifffahrt: Sustainable Shipping 2017

Der Kongress für Nachhaltigkeit in der Schifffahrt wird alle zwei Jahre vom Maritimen Cluster Norddeutschland, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Hochschule Bremen veranstaltet. Neben einer Betrachtung der aktuellen Schifffahrtsmärkte und der Entwicklungen im internationalen Kontext, liegt der Fokus der Sustainable Shipping auf Technologien und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

- Gründung der Fachgruppe Yacht- und Bootsbau

Im November 2017 gründete das Maritime Cluster Norddeutschland die neue Fachgruppe „Yacht- und Bootsbau“. Ziel dieser Fachgruppe ist es, den vielen hochinnovativen, im Yacht- und Bootsbau tätigen, Akteuren in Norddeutschland eine eigene Plattform zu bieten, um gemeinsam innovative Projektansätze zu entwickeln und sich regelmäßig zu branchenspezifischen Entwicklungen auszutauschen. Die Gründungsversammlung mit rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand in Form eines Workshops statt, in dem die neuen Fachgruppenmitglieder relevante und innovative Themen für den Yacht- und Bootsbau ermittelten.

- Maritimes Cluster Norddeutschland unterzeichnet MoU mit der Shipbuilding Industry Corporation Hanoi

Im Rahmen einer Markterkundungsreise der Stadt Hamburg nach Vietnam haben das Maritime Cluster Norddeutschland und die Shipbuilding Industry Corporation (SBIC) am 27. November 2017 in Hanoi ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.

LIFE SCIENCE NORD

3.4

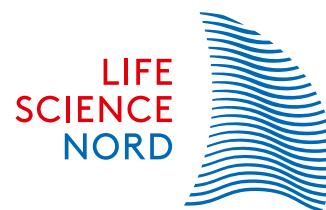
Life Science Nord stärkt die Wertschöpfung in der Region und hat sich als eines der führenden Life-Science-Netzwerke in Europa etabliert. Rund 500 Akteure aus Industrie und Forschung zählen in der Clusterregion Schleswig-Holstein und Hamburg zur Biotechnologie, Pharma- und Medizintechnikbranche. In 2018 erhielt das Clustermanagement zum zweiten Mal das „Gold-Label“ der Europäischen Cluster Exzellenz Initiative (ECEI).

Mit einer vollständigen Wertschöpfungskette – von Grundlagen- und angewandter Forschung über klinische Prüfungen bis hin zum marktfertigen Endprodukt – bietet das Cluster Life Science Nord eine einzigartige Infrastruktur: praxisnahe Forscher und Kliniker kooperieren eng mit Partnern aus der Industrie, um innovativen Produkten und Technologien zum Durchbruch zu verhelfen.

Dieses Engagement für den Standort wird von Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv unterstützt; beide Länder sind mit je 40 % an der Clusteragentur Life Science Nord Management GmbH beteiligt. Das Clustermanagement koordiniert eine Vielzahl von Aktivitäten, organisiert und beteiligt sich an Veranstaltungen, informiert über Neuigkeiten im Cluster, bietet Beratung und initiiert strategische Innovationsprojekte für die Entwicklung neuer Gesundheitslösungen. Außerdem vernetzt das Clustermanagement Wirtschaft, Forschung und Politik im Norden und bringt dabei das Fachwissen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso ein wie die eigenen engen Kontakte in die Unternehmen.

Im Förder- und Industrieverein Life Science Nord e.V. sind über 230 Unternehmen und regionale Einrichtungen organisiert. Der Verein ist mit 20% am Clustermanagement beteiligt und bündelt die Interessen seiner Mitglieder. Den Mitgliedern bietet der Verein in Kooperation mit dem Clustermanagement ein Partnerprogramm mit vielfältigen Aktivitäten und Leistungen.

KONTAKT



Life Science Nord Management GmbH

Zentrale in Hamburg:
Falkenried 88, Haus B
20251 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 471 96-400
Fax: +49 (0)40 471 96-444

info@lifesciencenord.de
www.lifesciencenord.de

Niederlassung Kiel:
Legienstraße 40
24103 Kiel

Tel.: +49 (0)431 90 89-68 58
Fax: +49 (0)431 90 89-47 91

NEUIGKEITEN VON LIFE SCIENCE NORD:

- Neujahrsempfang 2017: Offizieller Startschuss für das Kooperationsportal LSN XCHANGE

Etwa 130 Gäste waren zum LSN Neujahrsempfang gekommen, um sich mit anderen Clusterakteuren auszutauschen, neue Kontakte zu generieren und sich zu vernetzen. Künftig wird dies im Life Science Nord Cluster auch online möglich sein – auf der Veranstaltung erfolgte der Startschuss für das neue Kooperationsportal LSN XCHANGE, das mit Jahresbeginn volle Fahrt aufnimmt.

- Erfolgreicher Messeauftritt der norddeutschen Gesundheits-Branche auf der Arab Health

Die norddeutsche Gesundheitswirtschaft nimmt seit nunmehr zwölf Jahren an der Arab Health, der zweitgrößten Medizin-Messe der Welt, teil. 32 Unternehmen, Kliniken und Institutionen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern präsentierten sich gemeinsam auf dem Messestand der drei norddeutschen Bundesländer.

- Olympus investiert in Hamburg und baut den Standort bis 2020 massiv aus

Olympus ist auf Wachstumskurs und baut den Standort Hamburg in den Stadtteilen Hammerbrook und Jenfeld massiv aus. Es handelt sich um eine der größten Bauinvestitionen eines Unternehmens in Hamburg in den vergangenen Jahren. Der Neubau in der City Süd soll voraussichtlich bis 2020 fertiggestellt sein. Darüber hinaus stellt Olympus ein und plant bis zu fünf Prozent mehr Arbeitsplätze jährlich in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie Produktion – vor allem in der Medizintechnik.

- Delegationsreise nach Kobe

Vom 13.–16. Februar 2017 besuchten Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem LSN Cluster das Kobe Biomedical Innovation Cluster. Die Delegationsreise fand im Rahmen des auf drei Jahre angelegten RIT-Programms der japanischen Außenhandelsorganisation JETRO statt.



- Gelungener Auftakt für das Innovationsnetzwerk HIHeal – Hygiene und Infektion

Das Projekt HIHeal (Hygiene, Infection & Health) verfolgt das Ziel, ein clusterübergreifendes Netzwerk in den Themengebieten Hygiene und Infektion entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette zwischen den Clustern Life Science Nord und Gesundheitswirtschaft Hamburg zu etablieren. Ein besonderer Fokus liegt auf den Aspekten Prävention, Diagnostik, akute Therapien und Klinische Innovationsfelder.

- HPI erhält „Innovationspreis 2017“ für das Provirex-Projekt zur Entfernung von HIV aus Patientenzellen

Mit dem „Innovationspreis 2017“ würdigt der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland das Projekt „Provirex – HIV Eradikation in Patientenzellen“ als besonders anwendungsorientierte Idee mit hohem Innovationspotential: In dem ausgezeichneten Provirex-Projekt geht es um die am Heinrich-Pette-Institut und der TU Dresden entwickelte molekulare

Schere (Designer-Rekombinase)“Brec1“. Diese ist dazu in der Lage, Patientenzellen dauerhaft und präzise von HIV zu befreien, indem sie das Provirus aus dem Genom der Wirtszelle entfernt. Im Rahmen einer klinischen Phase Ib/IIa Studie soll nun in HIV-Patienten untersucht werden, ob die vielversprechenden Daten aus dem Tiermodell auf den Menschen übertragbar sind.

• Hamburger Biotechnologie-Unternehmen Indivumed GmbH feiert seinen 15-jährigen Beitrag zum Kampf gegen den Krebs

Als eines der ersten Unternehmen überhaupt hat sich Indivumed sehr früh auf die Entwicklung personalisierter Krebstherapien fokussiert. In einzigartiger und hochqualitativer Weise werden mit Kliniken, Onkologie Praxen und Universitäten in Europa, Nordamerika und Asien Gewebeproben und Krankheitsdaten von inzwischen über 10.000 Patienten jährlich erhoben. Bei der Festveranstaltung war auch Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz anwesend.

• 10 Jahre Provecs Medical – 70 Gäste aus Wissenschaft und Politik feiern Geburtstag

In den vergangenen 10 Jahren hat das Provecs-Team eine Plattformtechnologie namens ENVIRO bis zur Produktreife entwickelt, die mit Hilfe optimierter Erkältungsviren (Adenoviren) die Informationen für bis zu vier hochwirksame Signalmoleküle in das Krebsgewebe bringen. Es handelt sich dabei um die einzige Therapieform, die verschiedene Immunzellen gleichzeitig aktiviert und gegen den Tumor lenken kann. Darüber hinaus betreibt Provecs eines der modernsten Forschungslabore in der Hansestadt.

• Dr. Hinrich Habeck wird Sprecher des Arbeitskreises der Deutschen Bioregionen

Der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland – AK BioRegio – wählte auf seiner Sitzung am 27. Juni 2017 sein Sprechergremium für die kommenden zwei Jahre. Dem Geschäftsführer der BioRegio STERN Management GmbH, Dr. Klaus Eichenberg, folgt nach sechs Jahren im Amt nun Dr. Hinrich Habeck, Geschäftsführer der Life Science Nord Management GmbH aus Hamburg. Zu Stellvertretern gewählt wurden Dr. Maike Rochon, Leiterin des Life Science Netzwerkes Niedersachsen „BioRegioN“, und André Hofmann, Geschäftsführer des biosaxony e.V. Der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland hat 31 Mitglieder und ist ein freiwilliger Zusammenschluss der deutschen BioRegionen.

• Erfolgreiche Hamburger Bewerbung um die Ausrichtung der Internationalen Stammzellen-Konferenz ISSCR 2021

Hamburg hat den Zuschlag für die Ausrichtung der Jahrestagung der International Society for Stem Cell Research (ISSCR) erhalten. Beim ISSCR-Kongress 2021, dem weltweit größten Treffen von Stammzellenforschern, tauschen sich ca. 4.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt über die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Stammzellenforschung aus.

• Life Science Nord Sommerfest 2017

Das Sommerfest des Life Science Nord e.V. fand bei der Sysmex Europe GmbH in Norderstedt statt. Besonders die Keynote von Prof. Dr. Nils Hoppe (“CELLS – Centre for Ethics and Law in the Life Sciences”) wurde begeistert aufgenommen und bot Anlass zu vielen Gesprächen beim späteren Netzwerk-Abend.

• Eröffnung Centre for Structural Systems Biology

Am 29. Juni 2017 fand auf dem DESY-Gelände in Hamburg die feierliche Eröffnung des neuen Gebäudes des Centre for Structural Systems Biology CSSB statt. Im CSSB arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zehn verschiedenen Forschungsinstitutionen gemeinsam und interdisziplinär an einigen der drängendsten Fragen der Strukturbiologie: der Erforschung der Funktionsweise von Viren, Bakterien und Parasiten.



• Nanoforschungszentrum feiert Eröffnung in Bahrenfeld

Am 19. Juli wurde das Center for Hybrid Nanostructures (CHyN) auf dem Forschungscampus Bahrenfeld feierlich eröffnet. Die Idee des CHyN ist weltweit einmalig: In einem interdisziplinären Ansatz erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Physik, Chemie, Biologie und Medizin Nanostrukturen. Diese Forschung bietet ein immenses Potential für Anwendungen in Medizin und Biologie.

• Internationaler Röntgenlaser European XFEL eröffnet

European XFEL, der größte und leistungsfähigste Röntgenlaser der Welt, wurde am 1. September 2017 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der 3,4 Kilometer lange European XFEL ist der größte und leistungsfähigste von fünf Röntgenlasern weltweit, die kurzwelliges, hartes Röntgenlicht erzeugen können. Der Röntgenlaser produziert extrem helle



und ultrakurze Lichtblitze. Mit Hilfe spezieller Instrumente ermöglichen diese Röntgenblitze völlig neue Einblicke in atomare Details und schnelle Prozesse im Nanokosmos.

• Startschuss für die LSN Academy: Online-Weiterbildung für die Life Science-Branche

Das onlinebasierte Weiterbildungsangebot unterstützt mit maßgeschneiderten Inhalten gezielt Fach- und Führungskräfte der Life-Science-Branche.

• MEDICA 2017

Die MEDICA ist die weltweit wichtigste internationale Messe der Medizintechnikbranche. Gemeinsam mit der WTSH (Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein) organisiert Life Science Nord regelmäßig einen Gemeinschaftsstand für Unternehmen aus Norddeutschland.

• Klinik für Infektiologie und Mikrobiologie am Campus Lübeck zum DGI-Zentrum ernannt

Die Klinik für Infektiologie und Mikrobiologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) am Campus Lübeck ist für fünf Jahre als „Zentrum für Infektiologie“ zertifiziert worden. Die Zertifizierung verfolgt das Ziel, die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Versorgung von erwachsenen Patienten mit akuten und chronischen Infektionskrankheiten zu fördern.

- Topas Therapeutics erweitert seine Serie-A-Finanzierungsrunde mit Boehringer-Ingelheim

Topas Therapeutics GmbH, ein privates Hamburger Unternehmen mit einer eigenen Plattform, die die natürliche Fähigkeit der Leber zur Toleranzinduktion nutzt, gab bekannt, dass der Boehringer Ingelheim Venture Fund (BIVF) dem Finanzkonsortium aus strategischen und Finanzinvestoren beitreten wird. Das Konsortium wurde im Jahr 2016 im Rahmen einer Serie-A-Finanzierungsrunde gegründet und wird Topas EUR 4 Mio. (USD 5 Mio.) zur Verfügung stellen, um die Vorbereitung und Durchführung klinischer Studien für verschiedene Programme im Bereich der Autoimmunerkrankungen, die unter Einsatz der Topas Plattform generiert worden sind, zu beschleunigen.

- NORTHOPEDICS-Forum: Materialien & Technologien für die Knochenheilung

Aufbauend auf vorhandenen Kompetenzen in Klinik, Wissenschaft und Industrie wird mit dem Projekt NORTHOPEDICS der Schwerpunkt Knochenheilung innerhalb der Life Science Nord-Region auf- und ausgebaut. Im Rahmen von NORTHOPEDICS werden in kooperativer Art und Weise klinische Bedarfe ermittelt, Kompetenzen gebündelt und die Forschung und Entwicklung neuer Ideen, Lösungsansätze, Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen im Bereich der Knochenheilung vorangetrieben.

- GeneQuine Biotherapeutics verkauft Genterapie-Entwicklungsprogramm für Kniearthrose an Flexion Therapeutics

Das Kniearthrose-Entwicklungsprogramm des Hamburger Genterapiespezialisten GeneQuine Biotherapeutics wurde von Flexion Therapeutics für bis zu 64 Millionen Dollar übernommen. Das Entwicklungsprogramm hat das Potenzial für eine nachhaltige Schmerzlinderung und eine krankheitsmodifizierende Wirkung in der Arthrotherapie und soll, vorbehaltlich positiver präklinischer Ergebnisse, 2019 in die Klinik gebracht werden.

HAMBURG KREATIV GESELLSCHAFT

3.5

Mehr Wissen, Raum, Finanzierung und Innovation für Hamburgs Kreative – dies ist der Auftrag, dem sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft als Einrichtung der Freien und Hansestadt Hamburg verschrieben hat. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 versteht sich die Kreativ Gesellschaft mit ihrem vielfältigen Angebot als zentrale Anlaufstelle für alle Akteur/innen der Hamburger Kreativwirtschaft.

Neben Workshops, Vorträgen und Veranstaltungen zur Vernetzung bietet das Cluster individuelle Beratungen, Coachings, Crowdfunding sowie Hilfe bei der Finanzierung und bei der Suche nach geeigneten Arbeitsräumen. Die Zielgruppen des weitreichenden Angebotes sind Autor/innen, Filmemacher/innen, Musiker/innen, bildende und darstellende Künstler/innen, Architekt/innen, Designer/innen, Entwickler/innen von Computerspielen und alle anderen Berufsgruppen aus den insgesamt elf Teilmärkten der Kreativwirtschaft. Einige der Formate richten sich ausdrücklich an Studierende von kreativen Studiengängen.

In einem gesonderten Arbeitsbereich erschließt und fördert die Kreativ Gesellschaft spezifische Innovationspotentiale der Kreativwirtschaft. Teilmarktfokussierte Programme wie der *Music WorX Accelerator* sowie eine ganze Bandbreite cross-sektoraler Förderangebote unterstützen die Qualität der Kreativen, ganz selbstverständlich laufend neue, nützliche Ideen in die Welt zu bringen.

Unter dem Dach des *Cross Innovation Hubs* erschließt und fördert die Kreativ Gesellschaft mit laufend neuen Angeboten wie Acceleratoren, Hackathons und Start-up Days neue Innovationspotentiale in der Zusammenarbeit von kreativen und anderen Wirtschaftszweigen. Der *Cross Innovation Hub* ist ein auf Verstärkung angelegtes Projekt, das über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird.

KONTAKT



**Hamburg
Kreativ
Gesellschaft**

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5
3. Boden
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 879 79 86-0
Fax. +49 (0)40 879 79 86-20

info@kreativgesellschaft.org
kreativgesellschaft.org

NEUIGKEITEN DER KREATIV GESELLSCHAFT:

- Auftakt des neuen Kooperationsprojektes „Cross Innovation Hub“

Transformation, Digitalisierung und branchenübergreifende Zusammenarbeit im Fokus: Im Juni 2017 stellte die Hamburg Kreativ Gesellschaft erstmals einer breiten Öffentlichkeit das neue und groß angelegte Projekt „Cross Innovation Hub“ vor. Im Rahmen des Projektes, das mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird, entwickelt die Kreativ Gesellschaft neue Angebote und Formate, um Innovationen in der Zusammenarbeit von Kreativwirtschaft und anderer Branchen anzustoßen und weiterzuentwickeln. Trotz spontanen Ortswechsels aufgrund der hohen Teilnehmerzahl, feierten bei bestem Elbblick, anregenden und interessanten Vorträgen 250 Gäste den Beginn des neuen Projektes.

- Grünes Gold –Algen als Ressource: Lecture & Workshops

Auf den gelungenen Auftakt folgten zahlreiche spannende Einzelprojekte: Im Sommer 2017 bot die Kreativ Gesellschaft gemeinsam mit der Designforscherin Julia Lohmann Workshops und eine Lecture zu den Potentialen der Alge als nachhaltige Ressource an. In den Veranstaltungen kamen Interessierte aus ganz unterschiedlichen Branchen zusammen, die sich auch über die Veranstaltungen hinaus mit Lohmann austauschen und seither gemeinsam ein branchenübergreifendes Netzwerk aufbauen.

- VR für die Gesundheitsförderung: Sommerakademie 2017

Bei der Sommerakademie 2017 entwickelten die Teilnehmenden Apps und Spiele in der virtuellen Realität, die sich mit dem Trainieren und Lernen in den Bereichen gesundheitliche Prävention und Stressmanagement mit Hilfe von VR beschäftigten. Die Sommerakademie für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen wurde in Kooperation mit

dem Career Center der Universität Hamburg, dem eHealth-Netzwerk der Gesundheitswirtschaft Hamburg, Life Science Nord und nextReality.Hamburg angeboten.

- Dark Matter: Kunst trifft Wissenschaft bei DESY

Was können Kunst und Wissenschaft voneinander lernen? Worin unterscheiden sich die beiden Disziplinen? Antworten und Anregungen zu diesen spannenden Fragen konnte die Kreativ Gesellschaft als Kooperationspartnerin des Projektes „Art meets Science“ auf dem Forschungsgelände des Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY sammeln. 15 Künstlerinnen und Künstler stellten dort im Oktober und November 2017 ihre Werke zum Thema „Dunkle Materie“ aus.

- „Publish_Public_Spaces“ – Der öffentliche Raum als Medium

Virtuelle Kunstaussstellungen, standortbezogene Werbebotschaften oder digitale Tourguides, die unbekannte Facetten einer Stadt aufzeigen – die Digitalisierung eröffnet völlig neue Möglichkeiten, den öffentlichen Raum mit Inhalten zu bespielen. Beim Hackathon „Publish_Public_Spaces“, den die Kreativ Gesellschaft im November 2017 gemeinsam mit dem next media accelerator veranstaltet hat, erarbeiteten interdisziplinäre Teams aus Coder/innen, Kreativen und Business Minds in 48 Stunden neue Ansätze für den öffentlichen Raum als Medium. Dabei kamen Prototypen zustande, die zum Beispiel für den Einsatz im stationären Handel, im Tourismus, im Nahverkehr oder in der Gastronomie geeignet sind.

• Inspirierender Austausch in BarCamps

Mit drei aufeinander folgenden BarCamps schaffte die Kreativ Gesellschaft im Oktober und November 2017 Gelegenheiten, sich in ungezwungener Atmosphäre auf einen offenen und spontanen Austausch zu den Themen „Zukunft der Verpackung“, „Smarte Räume“ und „Zusammenarbeit“ einzulassen. Eine sogenannte Unkonferenz oder auch Ad-hoc-Nicht-Konferenz zeichnet sich durch einen offenen und spontanen Ablauf aus. Anstelle vorangekündigter Referentinnen und Referenten bieten die Teilnehmenden selbst Themen an, die sie zunächst in großer Runde präsentierten. Die Vorschläge, für die sich die meisten Interessenten finden, werden in das „Ad-hoc-Programm“ aufgenommen und in interdisziplinären Gesprächsrunden diskutiert.



• Groovecat mit dem Music WorX Gründerpreis 2017 ausgezeichnet

Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis der Freien und Hansestadt Hamburg für junge, innovative Unternehmen aus der Musikwirtschaft wurde am 29. November im Rahmen des Music WorX Pitch an Groovecat vergeben. Mit dem Music WorX Pitch endete der *Music WorX Accelerator 2017*, der den teilnehmenden Teams über einen Zeitraum von drei Monaten kostenfreie Büroflächen, Workshops, Coachings von Branchenkennern sowie finanzielle Hilfen zur Verfügung stellte, um die Entwicklung ihrer Unternehmen voranzubringen.

• Hamburg bündelt Kompetenzen zur Förderung der Medienwirtschaft und von Startup-Unternehmen

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft hat 2017 als städtische Einrichtung zur Förderung der Kreativwirtschaft in der Hansestadt die Trägerschaft von nextMedia.Hamburg, der Standortinitiative für die Hamburger Medien- und Digitalwirtschaft, und Gamecity:Hamburg, des regionalen Netzwerks der Games-Branche, übernommen. Ziel ist es, die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse der Medien- und Gameswirtschaft, vom Solo-Akteur bis zum Großunternehmen, zukünftig aus einer Hand zu bedienen.

NEXTMEDIA.HAMBURG

3.6

HAMBURG IM DIGITALEN WANDEL

nextMedia.Hamburg ist die Standortinitiative der Hamburger Digital- und Medienwirtschaft. Sie wird gemeinsam getragen und gestaltet von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Verein Hamburg@work (e.V.), der Hamburg Kreativ Gesellschaft sowie engagierten Unternehmen und Persönlichkeiten.

DAFÜR STEHT NEXTMEDIA.HAMBURG

Journalisten, Games-Entwickler, Kreative der Werbewirtschaft und Musikkünstler schaffen in Hamburg eine vielseitige Content-Kultur. Die Content-Produzenten vermitteln ihre Inhalte immer häufiger digital – innovative Technologien, Nutzungsformen und Anwendungen machen das möglich.

Die Initiative nextMedia.Hamburg versteht sich als Treiber dieser Innovationen. Dazu gehört es auch, die ansässige Medien- und Digitalindustrie zu vernetzen und zu unterstützen. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, um Hamburgs Spitzenposition als Medienstandort zu sichern und auszubauen. nextMedia.Hamburg hat dafür **Service & Support, Publishing und Networking** als drei zentrale Handlungsfelder definiert, um die Stärken der Metropolregion zu fördern und den Standort gewinnbringend zu aktivieren.

UNSER ZIEL

Mit nextMedia.Hamburg sollen die Rahmenbedingungen für die Entwicklung zukunftsfähiger Inhalte-Geschäftsmodelle in der digitalen Wirtschaft verbessert werden. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen aktiv dabei zu unterstützen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, indem u. a. Akteure besser miteinander vernetzt und aktiv Innovationen und neue Projekte angestoßen werden.

nextMedia.Hamburg adressiert Medienschaffende aller Sparten vom Existenzgründer, über kleine und mittelständische Unternehmen bis zum großen Player und Konzern. Das verbindende Element ist der Bezug zu digitalen Content-Geschäftsmodellen (Verlage, Musik, Wer-

bung, Design, Fotografie, Film, Games, Social Media, PR, Radio und TV). An diesen Schnittstellen von Content & Technologie wird nextMedia.Hamburg aktiv.

KONTAKT

next
MEDIA.HAMBURG

nextMedia.Hamburg
getragen durch die
Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Vertreten durch:
Egbert Rühl (Geschäftsführer)

Hongkongstraße 5
3. Boden
20457 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 879 79 86-120

nina.klass@nextmedia-hamburg.de
www.nextmedia.hamburg

NEUIGKEITEN VON NEXTMEDIA.HAMBURG :



- newTV-Kongress 2017

Beim newTV Kongress im März 2017 trafen unter dem Motto „Business Innovation on Screen“ Bewegtbild-Experten aus unterschiedlichsten Ländern auf Strategen der führenden deutschen Inhalteanbieter und Vermarkter. Sie beschäftigten sich mit Formaten und Technologien, die zukünftig relevant sein werden und diskutierten über die sich verändernden Märkte aus den Bereichen Content, Technology und Distribution. Ein Highlight des Kongresses in der Handlungskammer waren die Vorträge der internationalen Gäste. Keynote-Speaker Chris Mead, Director of Partnership EMEA bei Twitch, gab zu Beginn der Veranstaltung in seinem Vortrag einen Einblick in das Erfolgskonzept des Unternehmens. Während sich Mead der spielerischen Seite der Bewegtbildbranche annahm, fokussierte sich Raquel Bubar, Director T Brand Studio bei der New York Times, auf Native Advertising. Der dritte Keynoter Cyrus Saihan, Head of Digital Partnerships bei der BBC, thematisierte hingegen das Thema Virtual Reality. David Kaiser, Country Manager Germany im Bereich New Technologies bei Amazon, betonte in seinem Vortrag „Voice-Enable all the Things with Amazon Alexa“, warum die Sprachsteuerung heutzutage eine zunehmend wichtige Rolle für die etablierten Akteure der Branche spielt und was der Launch von Amazon Echo für den digitalen Wandel bedeutet.



- Start der Media Worker Kampagne #dasmitmedien

Die Medienindustrie lässt sich nicht mehr über traditionelle Branchencluster definieren, weil die digitale Medienindustrie diese Grenzen längst aufgelöst hat. Was ist heutzutage überhaupt ein Medienunternehmen? Wir brauchen in Zeiten, in denen sich Medienhäuser zu Technologiehäusern und Technologiehäuser zu Medienhäuser wandeln, neue Definitionen. Denn die digitale Transformation führt zu einer raschen Auflösung statischer Branchencluster. Klar abgrenzbare Geschäftsfelder sind selten geworden. Nur in einem Punkt sind sich alle einig: Die intelligente Verknüpfung von „Content und Technology“ ist ein Schlüssel erfolgreicher Geschäftsmodelle. Die Menschen, die an diesen Schnittstellen arbeiten, nennen wir Media Worker. Im Zentrum der Mitte 2017 gestarteten, gleichnamigen Kampagne standen die Fragen, wohin sich Medienbranche in den nächsten fünf Jahren entwickelt, welche Geschäftsmodelle relevant sind und welche Media Worker genau gesucht werden. In der Folge wurden auf mehreren Veranstaltungen diese und weitere Aspekte zusammen mit dem Senator für Kultur und Medien, Dr. Carsten Brosda, diskutiert und ausführlich beleuchtet. Zudem bestätigte der im September 2017 von XING, Deloitte und nextMedia.Hamburg herausgegebene „Media Worker Report“ viele der zuvor getroffenen Annahmen und kürte Hamburg zugleich zur beliebtesten Medienmetropole Deutschlands.

• Gründung des nextReality.Hamburg e.V.

Mit der offiziellen Vereinsgründung im November 2017 wurde nextReality.Hamburg Anlaufstelle für die Stärkung Hamburgs als innovativen Standort in den Bereichen Virtual Reality, Augmented Reality, Mixed Reality und 360° Video. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Vorteile der Metropolregion Hamburg zu nutzen und die Potenziale der Virtualisierung für den Standort Hamburg zu aktivieren. Die in der Hansestadt ansässigen Startups sollen mit der Medien- und Digitalindustrie vernetzt und somit der Wissenstransfer am Standort unterstützt werden, auch um die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu ermöglichen. Nur das enge Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft und Stadt sichert Hamburgs Spitzenposition als Standort für das Thema Next Reality. So fand beispielsweise Ende November der nextReality Contest statt, bei dem gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg die spannendsten Lösungen in den Bereichen Augmented und Virtual Reality sowie 360° Movies gesucht wurden.



• Scoopcamp 2017

Welche Innovationen brauchen die Medien? Und welche Ideen für die Zukunft des Journalismus lassen sich bereits jetzt im Berufsalltag verwirklichen? Antworten auf diese Fragen bot das scoopcamp im September zum neunten Mal. Über 250 Medienmacher, Redakteure und IT-Experten waren im Hamburger Theater Kehr wieder in der Speicherstadt zusammengekommen, um gemeinsam in Vorträgen, Talkrunden und Workshops über die aktuellen Herausforderungen und die nächsten In-

novationen der Medienlandschaft zu diskutieren. Keynote-Speaker waren die Vordenker Vasily Gatov (University of Southern California), Orit Kopel (WikiTribune) und Jigar Mehta (Fusion Media), der für seine Leistungen in der Video-Formatentwicklung mit dem scoop Award ausgezeichnet wurde. Zusätzlich war Osagie Alonge, Managing Director bei Pulse Nigeria, via Skype zugeschaltet, um vom Aufbau eines digitalen Verlags in Afrika zu berichten. In Zeiten von Fake News und alternativen Fakten ging es beim scoopcamp 2017 insbesondere um die Frage, wie digitales Storytelling und neue journalistische Formate dabei helfen können, das Vertrauen von Lesern und Zuschauern zurückzugewinnen.

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT HAMBURG

3.7

EIN STARKES NETZWERK

Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) wurde 2009 als Tochter der Freien und Hansestadt Hamburg und der Handelskammer Hamburg als Agentur für das Cluster Gesundheitswirtschaft gegründet. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau von nachhaltigen Kooperationsstrukturen und Netzwerken von Anbietern und Akteuren, die in der Gesundheitswirtschaft engagiert sind; ist aber auch selbst Initiatorin und Trägerin von Projekten zu wichtigen Zukunftsthemen wie der Digitalisierung, dem gesunden und selbstbestimmten Leben im Alter und zur Fachkräftesicherung. Das Leitmotiv lautet „Kompetenzen bündeln, Gesundheitsstandort stärken!“ Unterstützt wird die GWHH dabei auch durch den Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V.

DIE HAMBURGER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT IST EIN WESENTLICHER LEISTUNGSTRÄGER DER REGIONALEN GESAMTWIRTSCHAFT

Die Gesundheitswirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der Volkswirtschaft, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sie nimmt einen wesentlichen Anteil bei der Generierung der Bruttowertschöpfung ein und sichert für viele Erwerbstätige Beschäftigungsmöglichkeiten und damit Einkommen. In Hamburg arbeitet jeder 7. Beschäftigte in dieser Wachstumsbranche und wird jeder 10. Euro mit Gesundheit erwirtschaftet.

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT HAMBURG IM ÜBERBLICK (2016)

- Bruttowertschöpfung von rund 10,1 Mrd. Euro
- 181.000 Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft
- 10,1% der gesamten Wirtschaftsleistung werden in der Gesundheitswirtschaft generiert
- 14,8% Erwerbstätigenanteil am Gesamtarbeitsmarkt in Hamburg liegt in der Gesundheitswirtschaft

KONTAKT



Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Schauenburgerstr. 49
20095 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 361 38-94 00
Fax: +49 (0)40 361 38-94 09

info@gwhh.de
www.gwhh.de

NEUIGKEITEN VON DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT HAMBURG:

- Neues Hamburger eHealth-Netzwerk am Start

Am 21. März startete das von der GWHH und Life Science Nord Management GmbH initiierte eHealth-Netzwerk, mit dem Ziel die Digitalisierung zu unterstützen. Aufgezeigt wurden erste Ergebnisse einer Analyse des Potenzials von eHealth am Standort Hamburg. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Freien und Hansestadt Hamburg.



- Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft

Etwa 1.200 Besucher informierten sich auf der von der Handelskammer und der GWHH veranstalteten Gesundheitsmesse und dem parallel stattfindenden Kongress über Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung.

- Studie belegt Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für Hamburg

Gemeinsam mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und der Handelskammer hatte die GWHH eine Studie zur ökonomischen Bedeutung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg beauftragt. Die WiFOR GmbH zeigt in ihrer Untersuchung deren wirtschaftliches Gewicht für Hamburg auf, aber



auch die bedeutenden Ausstrahleffekte aus Hamburg ins Umland und ins Bundesgebiet.

- eHealth-Day

Über 200 Teilnehmer haben während des eHealth-Day mit hochkarätigen Referenten zu Themen wie Datenschutz, Big Data und Auswirkungen auf Fachberufe in der Gesundheitswirtschaft diskutiert. Im Zentrum stand die Vorstellung der von der GWHH bei der Hamburg School of Business Administration in Auftrag gegebene „eHealth-Potenzialanalyse“. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Hamburg sehr gute Voraussetzungen bietet, um eine führende Rolle im Bereich eHealth einzunehmen.

- ESF-Projekt beendet: „Ausbildungserfolg in der Pflege verbessern“

Nach dreijähriger Laufzeit endete zum 31. August 2017 das durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Freie und Hansestadt Hamburg geförderte Projekt „Ausbildungserfolg in der Pflege verbessern“. Die Projektpartner, das Albertinen-Diakoniewerk e.V. und die GWHH, haben in den drei Jahren Maßnahmen und Instrumente entwickelt, um den mit der Gewinnung und der Sicherung von Pflegefachkräften verbundenen Herausforderungen zu begegnen.

• eHealth-Netzwerk der GWHH auf der solutions.hamburg 2017

Die GWHH hat im Rahmen der solutions.hamburg 2017, die vom 6. bis 8. September als größter Digitalisierungskongress Deutschlands stattgefunden hat, einen "Digital Health Dialogue" durchgeführt. Themen waren die Digitalisierung im Gesundheitswesen und die Bedeutung von Netzwerken für die erfolgreiche Implementierung von eHealth-Lösungen auf Basis interdisziplinärer Ansätze.



• 13. Gesundheitswirtschaftskongress

Der Gesundheitswirtschaftskongress in Hamburg ist schon im 13. Jahr der wichtigste Ort der Begegnung von Unternehmern und Managern der verschiedenen Bereiche der Zukunftsbranche. In über 40 Einzelveranstaltungen mit 200 Referenten und einer Rekordbeteiligung von 800 Personen diskutierten die Teilnehmer am 20. und 21. September 2017 zu unterschiedlichen Themen der Gesundheitswirtschaft. Auch die GWHH war mit einem Messestand vertreten.

• Fotoausstellung: Berufe der Gesundheitswirtschaft – Portrait einer vielseitigen Branche

Vom 16. November bis 1. Dezember 2017 präsentierten die Gesundheitswirtschaft Hamburg und die Handelskammer Hamburg gemeinsam mit dem Fotografen Bertram Solcher eine Fotoausstellung zum Thema „Berufe der Gesundheitswirtschaft – Portrait einer vielseitigen Branche“. Bertram Solcher porträtiert Menschen, die sich mit ihrer Arbeit tagtäglich für die Gesundheit und das Wohl anderer einsetzen.



© Bertram Solcher

• Gründung in der Gesundheitswirtschaft

Am 21. November 2017 drehte sich bei der gemeinsamen Veranstaltung mit der Handelskammer alles rund um das Thema Unternehmensgründung in der Gesundheitswirtschaft. Über 50 Teilnehmer tauschten sich über Gründungserfahrungen und Fördermöglichkeiten aus. So berichtete Jonathan Trinh, Gründer von Gaia Nutrition über seine digitale Lösung im Ernährungsbereich. Nach den Vorträgen konnten die Teilnehmer ihre Fragen rund um Fördermöglichkeiten u. a. an die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und die GWHH stellen.



Außenmonitor mit Touchscreen

eHD@

• Neue eHealth-Database: eHD@

Das eHealth-Netzwerk Hamburg stellte im Zuge der 6. Hamburger eHealth-Lounge die neue Unternehmensdatenbank eHD@ vor. eHD@ ermöglicht es erstmals Akteuren aus der Gesundheitswirtschaft, sich mit den unterschiedlichsten Anbietern der Kreativwirtschaft und der IT-Branche zu vernetzen.

• AGQua – Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp im Austausch mit anderen Hamburger Quartiersprojekten

Auf Anregung der Hamburger Gesundheitsbehörde hatte die GWHH am 21. November 2017 neben AGQua fünf weitere Hamburger Projekte zum Informationsaustausch eingeladen, die sich der Gesundheit in Stadtquartieren widmen.

Ein möglichst langes, gesundes, selbstbestimmtes und durch soziale Teilhabe geprägtes Leben im Quartier ist das Ziel aller Projekte. Einige verfolgen eher einen Ansatz, bei dem die gesundheitliche Versorgung in den Quartieren besser koordiniert werden soll. AGQua hingegen richtet sich direkt an die Bewohnerinnen und Bewohner in den Quartieren, indem es die Schaffung von Begegnungs- und Beratungsräumen unterstützt, lokale Dienstleister einbezieht und über vielfältige Mechanismen das Miteinander und damit die soziale Integration fördert. Hierfür kommen auch technische Innovationen zum Einsatz, wie z.B. eine Nachbarschafts-App, über die Hilfeleistungen erfragt und angeboten werden können und technische Unterstützungsangebote in den Wohnungen.

ERNEUERBARE ENERGIEN HAMBURG

3.8

Innerhalb von sieben Jahren hat sich das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) als das zentrale regionale Branchennetzwerk in der Metropolregion etabliert. Gegründet wurde es im Januar 2011 von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Verein zur Förderung des Clusters der Erneuerbaren Energien Hamburg – beide halten 51 bzw. 49 Prozent an der Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH. Geschäftsführer ist Jan Rispens, der mit seinem Team die Aktivitäten des Clusters koordiniert und es nach außen vertritt. So wird das Fachwissen aus der Industrie durch die Netzwerkarbeit des Fördervereins mit inzwischen über 190 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie durch die operative Arbeit der Agentur optimal gebündelt.

SCHAFFEN VON KOMMUNIKATIONS- PLATTFORMEN

Das Branchennetzwerk organisiert jedes Jahr mehrere „Treffpunkte Erneuerbare Energien Hamburg“. Die Treffpunkte sind lockere „Get-togethers“ mit vorangehenden Impulsvorträgen. Außerdem gibt es eine Vielzahl von Fach-Workshops und die jährliche Verleihung des „German Renewables Award“. 2016 veranstaltete das EEHH-Cluster erstmals gemeinsam eine Konferenz mit dem Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg. Seit 2017 organisiert es gemeinsam mit DNV GL die „Hamburg Offshore Wind Conference“, kurz: HOW. Auf Industriemessen wie der WindEnergy Hamburg und der HusumWind tritt das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen auf und veranstaltet interessante Rahmenprogramme.

ERSTELLEN VON BRANCHEN- EXPERTISEN

Drei Studien hat die Clusteragentur bisher in Auftrag gegeben: Die Prognos AG ermittelte durch eine Unternehmensumfrage die Zahl der Arbeitsplätze. Ergebnis des Gutachtens war, dass die befragten Unternehmen von einer kontinuierlich positiven Entwicklung ausgehen und mit einem weiteren Anstieg der Beschäftigten rechnen. Die Studie zum Personal- und Qualifizierungsbedarf, die die In-

stitute VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und dsn Analysen & Strategien durchführten, ergab, dass die Rekrutierungs-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Metropolregion noch stärker ausdifferenziert werden sollten. Das BET – Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH erstellte 2015 eine Studie zur Bestandsaufnahme der (Pilot-) Projekte im Bereich Speichertechnologien in der Metropolregion Hamburg.

KONTAKT



Erneuerbare Energien Hamburg
Clusteragentur GmbH

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 69 45 73-10
Fax: +49 (0)40 69 45 73-29

info@eehh.de
www.erneuerbare-energien-hamburg.de

NEUIGKEITEN VON ERNEUERBARE ENERGIEN HAMBURG:



- Der städtische Energieversorger Hamburg Energie weiht seine drei neuesten Windenergieanlagen ein

Die Anlagen gehören mit einer Gesamthöhe von 199 m zu den größten Windenergieanlagen in Hamburg. Damit erzeugen die drei neuen Anlagen insgesamt eine Strommenge von 28 Millionen Kilowattstunden pro Jahr – das entspricht dem Strombedarf von rund 10.000 Hamburger Haushalten. Mit der Inbetriebnahme der drei Anlagen ist Hamburg Energie nunmehr größter Windproduzent in der Hansestadt.

- Erste gemeinsame Tagung von DNV GL und EEHH-Cluster: „Hamburg Offshore Wind Conference – HOW 2017“



Unter dem Motto „Offshore-Wind nach 2020 – Ausschreibungen als Weg zur Kostenreduktion?!“ trafen sich internationale Führungskräfte und Vertreter der Offshore-Wind-Industrie, um sich über die Zukunft der Branche im Hinblick auf kommende und bereits bestehende Ausschreibungsmodelle auszutauschen.



- Forschungsprojekt zu effizienterer Leistungselektronik für Erneuerbare Energien: Workshop „Green Power Electronics“

Partner von 14 Universitäten, Organisationen und Unternehmen aus dem Ostseeraum – darunter das EEHH-Cluster – trafen sich Anfang März in Warschau. Gemeinsam erstellen sie für Erneuerbare-Energien-Unternehmen eine Technologie-Roadmap, um Kooperationen im Bereich Leistungselektronik zu verbessern.

- 20. Treffpunkt Erneuerbare Energien

Unter dem Motto „Nachhaltige Mobilität und die Auswirkungen auf die (Netz-)Infrastruktur“ fand der zwanzigste Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg Ende Juni statt. Die im März veröffentlichte Studie „Anforderungen an das Stromnetz durch Elektromobilität“ wurde in einem Impulsvortrag vorgestellt.



- Zweite gemeinsame Konferenz des EEHH-Clusters und der Universität Hamburg: „Energielandschaften Norddeutschland – Modellierung erneuerbarer Energieressourcen“

Die Veranstaltung bietet eine Plattform, um aktuelle Entwicklungen in der wissenschaftlichen Modellierung erneuerbarer Energieressourcen zu erörtern. Die Konferenz richtet sich vor allem an Wissenschaft und Wirtschaft.

- EEHH-Cluster präsentiert sich zum zweiten Mal auf der Fachmesse Husum Wind 2017

Seit über 25 Jahren Treffpunkt, Werkbank und Schaufenster der Windbranche – damit wirbt die Messe Husum Wind. Auch das EEHH-Cluster präsentierte sich zum zweiten Mal auf der Traditionsmesse – gemeinsam mit sechs Unterausstellern und zwei Logopartnern.



- NEW 4.0 gewinnt Sonderpreis Energy 4.0 des Handelsblatts

Das Verbundprojekt NEW 4.0 wurde bei den diesjährigen Handelsblatt Energy Awards in Berlin mit dem Sonderpreis „Energy 4.0“ ausgezeichnet. Der Sonderpreis „Energy 4.0“ wird an Konzepte oder Ideen verliehen, die aktiv zur Energiewende beitragen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Bereich Digitalisierung gelegt. Wichtig ist zudem, dass die Integration und Vernetzung verschiedener Energiesektoren vorangetrieben wird.

- Fernwärmeleitungsausbau für Hamburgs größte industrielle Abwärmenutzung startet

Anfang Oktober startete in der Hamburger Hovestraße der Bau der Fernwärmeleitung für Hamburgs größtes industrielles Abwärmenutzungsprojekt. Die neuen Fernwärmeleitungen dienen ab der geplanten Fertigstellung im September 2018 dem Transport der bei der Aurubis AG entstehenden Abwärme in die östliche HafenCity, die von der enercity Contracting Nord GmbH CO₂-arm mit Wärme versorgt wird. Die Kapazität der Transportleitung (Nennweite DN 500 mm) beträgt rund 60 MW – dies entspricht einer Wärmeleistung von rund 6.000 Haushalten während der Heizsaison. Das Projekt wurde von der Deutschen Energieagentur als einer von zehn Leuchttürmen der industriellen Abwärmenutzung ausgewählt.



• Verleihung des 6. German Renewables Awards

Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg verleiht zum sechsten Mal den German Renewables Award. Die unabhängige Jury vergibt die Auszeichnung in vier Kategorien: Produktinnovation des Jahres, Projekt des Jahres, Studentenarbeit des Jahres, Lebenswerk. Die Gewinner in den vier Kategorien waren E.ON Climate & Renewables, Dr. Matthias Puchta stellvertretend für das Fraunhofer IWES, Bachelor-Absolventin Svenja Wenck, Hochschule für Angewandte Wissenschaften – HAW Hamburg und Jörg Kuhbier, Partner of Counsel bei der Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held mit den Schwerpunkten Energie-, Umwelt- und Planungsrecht.



• Konsortium Norddeutsche Energie Wende zieht positive Bilanz – Appell an die Politik zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Erprobung

Am 05.12.2017 trafen sich alle Förderpartner und assoziierten Partner der Innovationsallianz NEW 4.0 zum großen Konsortialtreffen. In den Räumlichkeiten der Handelskammer Hamburg wurde auf das erste Jahr NEW 4.0 zurückgeschaut und erste Ergebnisse der Projekte vorgestellt. Fokus der gut besuchten Veranstaltung war jedoch der Blick nach vorne und die Bedeutung des Großprojektes für die Region.

• Jahrestreffen des EU-Interreg-Projektes „Northern Connections“ in Kiel

Im Dezember trafen sich alle Partner zu den 3. Transnational Working Days. Auf dem Programm standen u.a. die Besichtigung des Flensburg Fjord Living Labs und des Kraftwerks und Workshops zu den Themen „paving the way to transnational innovation cooperation with concrete measures“ und „paving the way with framework conditions“

BESONDERE INNOVATIONSERFOLGE UND -PROJEKTE AUS DEN HAMBURGER CLUSTERN

4



Abb. 1: Forschungsprojekt REALISE



Abb. 2: FAMOS-Projekt im Hamburger Luftfahrt-Forschungszentrum ZAL

REALISE - START- UND LANDESYSTEM DER ZUKUNFT

Das vom Bundesministerium BMBF geförderte Forschungsprojekt REALISE (Runway Independent Automatic Launch and Landing System) ist die Weiterentwicklung des bodengebundenen Start- und Landesystems „GroLaS“ (Ground-based Landing Gear System) aus dem Spitzenclusterprojekt „Airport 2030“ (siehe Abb. 1). In dem neuen Projekt soll ein mobiles, landebahnunabhängiges und automatisches Bodenfahrwerk für unbemannte Luftfahrzeuge entwickelt werden. Damit wird ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu einer kommerziellen Nutzung des Technologiekonzepts erreicht. Projektpartner sind mb+Partner Luftfahrt-Technologie, die Hanseatic Aviation Solutions GmbH, die Nordwig Werkzeugbau GmbH, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, die Technische Universität Hamburg sowie als assoziierte Partner die Thelsys GmbH, das ZAL und die Airbus Group. Das Hamburg Aviation Office übernimmt die Projektkoordination und unterstützt das Projekt-Marketing.

FAMOS: HAIFISCH ALS VORBILD FÜR LUFTFAHRTFORSCHER IM ZAL

Neue Technologie wurde im Hamburger Luftfahrt-Forschungszentrum ZAL in Kooperation von Industrie und Wissenschaft entwickelt. Lufthansa Technik und Airbus schließen im ZAL gemeinsam erfolgreich ein Forschungsvorhaben ab: Im „FAMOS“-Projekt entwickelten die Luftfahrt-Unternehmen zusammen ein System, um die Tragflächen von Verkehrsflugzeugen mittels Roboterarmen mit einer „Haifischhaut“-Struktur zu beschichten (siehe Abb. 2). Schon seit mehreren Jahren setzt sich die Luftfahrtindustrie intensiv mit strömungswiderstandsreduzierenden Oberflächen auseinander. Die Vorteile einer sogenannten „Riiblet-Struktur“, die ihre Eigenschaften von der Hautbeschaffenheit von Haien ableitet, liegen auf der Hand: durch die verbesserte Oberfläche kann der Treibstoffverbrauch eines Verkehrsflugzeugs um etwa ein Prozent gesenkt werden. Allein auf die Flotte der Lufthansa

bezogen ergäbe dies eine jährliche Kerosinersparnis in Höhe von 55 Millionen Euro und die Einsparung von mehr als 200.000 Tonnen CO₂. Der Clou an der Hamburger Forschungskooperation: Beide Großunternehmen könnten die im ZAL TechCenter entwickelte Technologie eines Tages in ihren jeweiligen Unternehmen einsetzen – Airbus in der Flugzeugproduktion, Lufthansa Technik in der Wartung. Gefördert wurde die Kooperation zwischen den Industriepartnern Lufthansa Technik, Airbus und dem Bremer Werk für Montagesysteme (bwm) auch mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). „Dass namhafte Luftfahrt-Unternehmen wie Airbus und Lufthansa Technik hier gemeinsam zu solch einem konkreten Zukunftsthema forschen, zeigt wie gut das ZAL inzwischen angenommen wird, und unterstreicht die Wettbewerbsfähigkeit Hamburgs im internationalen Raum“, sagt Roland Gerhards, Geschäftsführer des ZAL.

GENEQUINE BIOTHERAPEUTICS VERKAUFT GENTHERAPIE-ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR KNIEARTHROSE

Das Kniearthrose-Entwicklungsprogramm des Hamburger Genterapiespezialisten GeneQuine Biotherapeutics wurde von Flexion Therapeutics für bis zu 64 Millionen Dollar übernommen. Das Entwicklungsprogramm hat das Potenzial für eine nachhaltige Schmerzlinderung und eine krankheitsmodifizierende Wirkung in der Arthrosetherapie und soll, vorbehaltlich positiver präklinischer Ergebnisse, 2019 in die Klinik gebracht werden.

GeneQuine Biotherapeutics GmbH gibt bekannt, dass Flexion Therapeutics, Inc. (Nasdaq: FLXN) die globalen Rechte an GQ-203 von GeneQuine erwirbt. Flexion, eine in Burlington, USA ansässige Pharmafirma, ist fokussiert auf die Entwicklung und Kommerzialisierung von neuartigen, lokalen Therapien für die Behandlung von Patienten mit muskuloskeletalen Krankheiten. GQ-203, nun von Flexion als FX201 bezeichnet, befindet sich momentan im präklinischen Entwicklungsstadium und wird entwickelt als intraartikuläre Thera-

pie zur symptomatischen Schmerzlinderung und Krankheitsmodifikation bei Patienten mit Kniearthrose.

Im Rahmen der Vereinbarung leistet Flexion eine Vorauszahlung an GeneQuine sowie zukünftige Zahlungen beim Erreichen bestimmter Entwicklungs- und Zulassungs-Meilensteine im Gesamtvolumen von bis zu 64 Millionen Dollar. GQ-203/FX201 ist eine lokal verabreichte Gentherapie, die das anti-inflammatorische Protein Interleukin-1-Rezeptor Antagonist (IL-1Ra) unter entzündlichen Bedingungen exprimiert. Entzündung ist eine wesentliche Ursache für Schmerz bei Arthrose und fördert das Fortschreiten der Krankheit, wenn sie chronisch wird. Durch eine nachhaltige Inhibierung der Entzündung könnte FX201 zur Schmerzlinderung und Modifikation der Krankheit führen.

Kilian Guse, CEO von GeneQuine, kommentiert: „Wir sind sehr glücklich, dass Flexion die weitere Entwicklung von GQ-203/FX201 übernimmt und sind davon überzeugt, dass sie, aufgrund ihrer großen Expertise im Bereich der Entwicklung von Arthrosemitteln, das Programm schnell in die klinische Phase und potenziell auch auf den Markt bringen werden. Gentherapie wurde ursprünglich für Behandlung von seltenen genetischen Krankheiten entwickelt und wir sind stolz darauf, dass wir dazu beitragen konnten – und weiterhin werden – dass diese bahnbrechende Technologie auch für weitverbreitete Krankheiten wie z.B. Arthrose entwickelt wird.“ „Wir freuen uns über die erfolgreich abgeschlossene Transaktion dieses innovativen Entwicklungsprogramms von GeneQuine und wollen nun FX201 auf die nächste Entwicklungsstufe heben“, fügte Michael Clayman, CEO von Flexion, hinzu.

Die GQ-203/FX201-Technologie wurde ursprünglich am Baylor College of Medicine in Houston, USA von GeneQuines Mitgründer Kilian Guse entwickelt. GeneQuine wurde 2012 zusammen mit den Venture Capital Fonds High-Tech Gründerfonds und Innovationsstarter Fonds Hamburg gegründet. Seitdem hat GeneQuine die Entwicklung der Technologie vorangetrieben und konnte in präklinischen

Klein- und Großtier-Arthrosemodellen nachhaltige symptomatische und krankheitsmodifizierende Wirksamkeit zeigen. GeneQuine wird nun die IL-1Ra-Gentherapie weiter für den Veterinärmarkt entwickeln, sowie an anderen Gentherapeutika für muskuloskeletale Krankheiten arbeiten.



BFCC - STARTSCHUSS FÜR DAS KNOCHENBRUCH-REGISTER

Seit Dezember 2017 ist das transnationale Frakturregister, welches im Rahmen des Projekts BFCC (Baltic Fracture Competence Centre) entwickelt wurde, im Einsatz. Als erste Klinik nutzt das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein diese Plattform zur Eingabe von Patientendaten, die im Bereich Knochenheilung gesammelt werden. Ziel ist es, durch die Auswertung der Daten eine bessere Behandlung von Frakturen zu erreichen und Innovationen voranzutreiben.

„Drei Patienten mit Knochenbruch haben am ersten Tag bereits ihre Einwilligung zur Datennutzung gegeben“, fasst Prof. Arndt-Peter Schulz den Start des Frakturregisters zusammen. „Mithilfe des Registers haben wir die Möglichkeit, Informationen zu Frakturen zentral und über Ländergrenzen hinweg zu sammeln. Wir erhoffen uns daraus schnellere und umfassendere Erkenntnisse und Ansätze für Innovationen in der Behandlung.“

Für die Erstellung, den Ausbau und die Aufrechterhaltung der transnationalen Registerplattform ist das Institut für Community Medicine der Universität Greifswald um Prof. Wolfgang Hoffmann verantwortlich. Im Register selbst sind alle Patienten pseudonymisiert. Die identifizierenden Daten der Patienten und die Pseudonyme werden in einer unabhängigen Treuhandstelle verwaltet. In den nächsten Monaten werden auch die Krankenhäuser in Tartu, Kaunas und Krakau mit der Eingabe von Daten im Zusammenhang mit Knochenbrüchen be-ginnen. Für weitere Informationen: www.bfcc-project.eu



ECOSHIP60: INNOVATIVE ANTRIEBS- UND ENERGIESYSTEME FÜR SCHIFFE BIS 60 METER LÄNGE

Im Schiffbau konzentriert sich bisher ein Großteil der Forschung ausschließlich auf alternative Antriebssysteme für größere Schiffstypen ab circa 4.000 Kilowatt Leistung. Für kleinere Schiffstypen mit deutlich geringerer Leistung und einer Länge von bis zu 60 Metern gibt es keine systematischen, ganzheitlichen sowie nachhaltigen Ansätze zur Entwicklung alternativer Antriebssysteme. Das Netzwerk EcoShip60 trägt dazu bei, diese Lücke zu schließen. Insgesamt 17 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Norddeutschland haben sich in dem Netzwerk zusammengeschlossen, darunter auch die MCN-Mitglieder Armaturen Wolff Friedrich H. Wolff, Lübeck Yacht Trave Schiff, Otto Piening, S.M.I.L.E. Engineering, SDT – Schiffsdieselseltechnik Kiel, Trik-Pumpen und Weihe. Das Fraunhofer IFAM und das Maritime Zentrum der Hochschule Flensburg – beide ebenfalls Mitglieder im MCN – sind als Forschungspartner beteiligt. Das Maritime Cluster Norddeutschland ist assoziierter EcoShip60-Netzwerkpartner.

CROSS-CLUSTER INITIATIVEN DER HAMBURGER CLUSTER

5

EINE STRATEGIE, VON DER ALLE PROFITIEREN

Der Senat ist vom Erfolg und dem Nutzen der Clusterpolitik überzeugt. Die Clustermitglieder sind in herausragendem Maß wettbewerbsfähig, und die Hamburger Cluster zeichnen sich durch eine hohe wirtschaftliche Dynamik aus. Aus diesem Grund wurden die Hamburger Cluster als die strategischen Spezialisierungsfelder der Innovationsstrategie Hamburgs ausgewählt. Sie geben Hamburg im Sinne einer „smarten Spezialisierung“ ein klares Kompetenzprofil, das weit über die Landesgrenzen hinaus ausstrahlt und Arbeitskräfte, Unternehmen und Kapital anzieht. So bleibt Hamburg ein dynamischer Standort, der über eine hohe Innovationsfähigkeit und die notwendigen Handlungsspielräume verfügt, um sich auch zukünftig im internationalen Wettbewerb weit vorn zu positionieren. Die Innovations- und Clusterpolitik Hamburgs ist auf die Vernetzung von KMU und Wissenschaft ausgerichtet. Insbesondere kleine Unternehmen können oft nicht ausreichende Ressourcen aufbringen, sich gezielt zu vernetzen. Die Hamburgischen Clustermanagements unterstützen deshalb bedarfsgerecht KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen. Das aktive Engagement und die Begeisterung der Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zeigt, dass das der richtige Weg ist, um Hamburgs Zukunft gemeinsam zu gestalten.

CLUSTERBRÜCKEN FÜR HAMBURG

Spannendes geschieht auch, wenn Cluster interdisziplinär kooperieren. Die EU schreibt dem Potenzial von cross-clustering eine große Bedeutung zu und hat Hamburg Ende 2014 mit diesem Thema als eine von sechs Modellregionen für moderne Clusterpolitik ausgewählt.

Die weiteren fünf Regionen sind Lappland in Finnland, Nord-Pas de Calais in Frankreich, Centro in Portugal, die Westregion Rumäniens und Stockholm in Schweden. Zusammen mit den Experten der Europäischen Kommission und den Hamburger Clusterakteuren entwickeln wir ein cross-clustering-Konzept für Hamburg. Ziel ist, das Innovations- und Wertschöpfungspotenzial am Standort Hamburg in den Überschneidungsfeldern zwischen den Clustern zukünftig besser zu erschließen. Diese neuen Wertschöpfungsräume werden passend für Hamburg „Clusterbrücken“ genannt.

CO-LEARNING SPACE FÜR HAMBURGER CLUSTER

5.1

Das Projekt „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ (11/2016–10/2019) ist ein vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg (BWVI) gefördertes und von der Helmut-Schmidt-Universität durchgeführtes Forschungsvorhaben.

Als gemeinsame Initiative der Hamburger Cluster fördert das Projekt den clusterübergreifenden Austausch durch unterschiedliche Veranstaltungsformate, unterstützt die weitere Professionalisierung der Clustermanagements, entwickelt Tools zur Verbesserung der Clusterkoordination, implementiert eine digitale Interaktionsplattform zur Erleichterung der Zusammenarbeit der Cluster und begleitet die Entwicklung von clusterübergreifenden Kooperationen (sog. „Clusterbrücken“).

KONTAKT



Helmut-Schmidt-Universität / Universität
der Bundeswehr Hamburg
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Organisationstheorie
Projekt Co-Learning Space

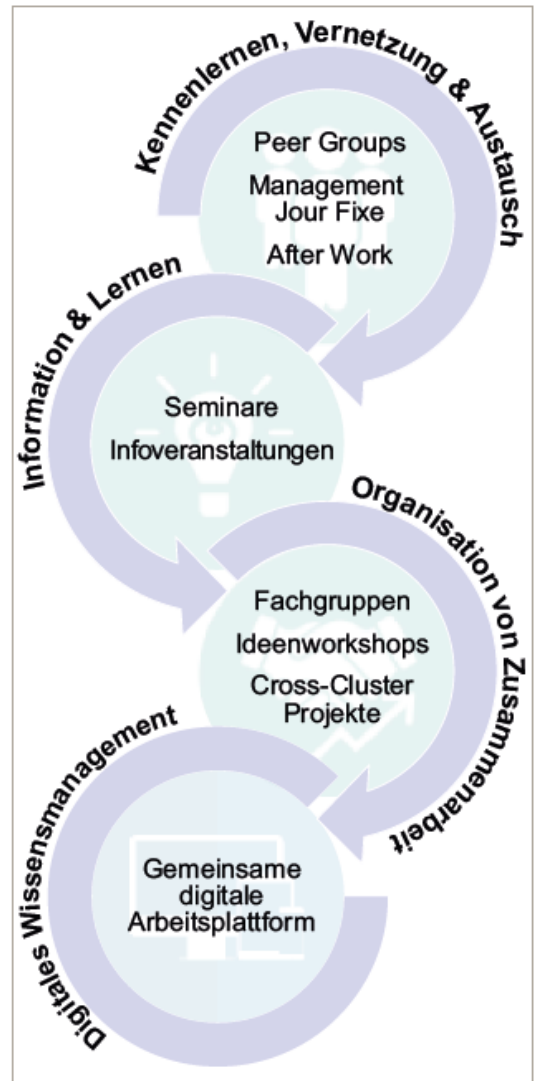
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 65 41-2377
info@co-learning-space.de



Um die clusterübergreifende Zusammenarbeit zu unterstützen, effiziente und effektive Vernetzung zu erzielen, Innovationen zu ermöglichen und die Wertschöpfung zu steigern, werden im Projekt:

- in intensiver Zusammenarbeit mit den Clustermanagements Methoden und Werkzeuge identifiziert und angewendet, die die Leistungsfähigkeit der Cluster durch Wissensentwicklung und -transfer weiter stärken sollen und eine Plattform für weiterführenden Austausch schaffen,
- verschiedenartige Veranstaltungsformate ausprobiert, evaluiert und weiterentwickelt, die Akteure clusterübergreifend zusammenbringen,
- den Clustermanagements eine Toolbox verschiedener, im Laufe des Projektes erprobter Hilfsmittel (wie Praxisleitfäden und Templates) zur Verfügung gestellt, die ihnen dabei hilft, die besonderen Herausforderungen der Clusterkoordination effizienter zu meistern und
- eine digitale Arbeitsumgebung bereitgestellt, die die interorganisationale Zusammenarbeit und entsprechende Austauschprozesse erleichtert, Koordination ermöglicht und Informationen verfügbar hält.



Handlungsfelder und Maßnahmen



INITIIERUNG VON PEER GROUPS

Seit Beginn des Projekts treffen sich erstmals regelmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Clustermanagement-Organisationen zu einem regelmäßigen, strukturierten und thematisch fokussierten Austausch in den Peer Groups Events, Finanzen, Kommunikation und Projekte. Zunehmend werden konkrete thematische Inhalte erarbeitet.



CO-LEARNING SPACE AFTERWORK

Zum gegenseitigen Kennenlernen und Networking finden regelmäßig After Work Veranstaltungen mit Impulsvorträgen zu relevanten Themen statt.

DIGITALE CLUSTER-ÜBERGREIFENDE PLATTFORM

Auf der Kollaborationsplattform Bitrix werden Unterlagen/Dokumentationen sowie erarbeitete bzw. zu Verfügung gestellte Materialien, wie Checklisten und Leitfäden für die weiterführende Nutzung in den Clustern themenspezifisch als Toolbox zur Verfügung gestellt. In einem gemeinsamen Kalender sind die Veranstaltungen aller Cluster auf einem Blick ersichtlich. Die Einladung zu Veranstaltungen, wie Peer Groups und After Works erfolgt über Bitrix. Die Akteure beginnen, die Plattform zu nutzen, um eigene Informationen zu teilen.

GEMEINSAME QUALIFIZIERUNGSGEMEINSCHAFT FÜR DIE CLUSTER

Entsprechend den spezifischen Bedarfen der ClustermanagerInnen wurde 2017 im Rahmen des Projekts ein Programm mit Qualifizierungsangeboten entwickelt. Verschiedene Seminare fanden bereits statt.

IDEENWERKSTATT ALTERNDE BEVÖLKERUNG

Im Rahmen des Projekts werden gemeinsame Innovationsfelder bearbeitet und mögliche Cross-Cluster Aktivitäten erschlossen. Besonders spannend ist die Diskussion momentan im Bereich Alternde Bevölkerung.

5.2

PROJEKT HYGIENE, INFECTION & HEALTH (HIHEAL)

Als Teil der Hamburger Clusterbrücken-Initiative bearbeiten die Clusterorganisationen Life Science Nord Management GmbH und Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH gemeinsam zwei Themengebiete unter einem Dach: Hygiene, Infection & Health und eHealth. Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Stadt Hamburg gefördert.

Das Teil-Projekt Hygiene, Infection & Health (HIHeal) hat das Ziel ein clusterübergreifendes Netzwerk in den Themengebieten Hygiene, Infection & Health entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette zwischen den Clusteragenturen Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und Life Science Nord Management GmbH zu etablieren.

HIHeal vernetzt Akteure, darunter Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kliniken und Kostenträger am Standort Hamburg in diesem Bereich. Das Themenspektrum umfasst, neben neuen „emerging diseases“ wie Ebola, EHEC und MERS, auch nosokomiale Infektionen (Krankenhausinfektionen) mit Herausforderungen wie Antibiotika-Resistenzen und Hygienemaßnahmen. Hygiene und Infektionen haben sowohl hohe gesellschaftliche und politische als auch wissenschaftliche sowie wirtschaftliche Relevanz. Die mikrobiologische und pharmazeutische Forschung bildet die Basis für das Verstehen verschiedener Infektionsmechanismen. Durch bessere Hygienemaßnahmen können Infektionen vermieden und durch restriktiven Antibiotika-Einsatz Resistenzen verhindert werden.

KONTAKT



Life Science Nord Management GmbH

Falkenried 88
Haus B
20251 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 47196-400
info@lifesciencenord.de

PROJEKT: EHEALTH NETZWERK HAMBURG

Demografischer Wandel, Kostendruck und steigendes Gesundheitsbewusstsein verlangen nach neuen Lösungen. Die Digitalisierung bietet dafür in vielen Bereichen Unterstützung. Mit dem eHealth-Netzwerk, das Akteure der Gesundheits- und der Kreativwirtschaft mit der IT-Branche verbindet, wird deshalb von der Idee über Forschung und Entwicklung bis zur Anwendung die gesamte Wertschöpfungskette der Digitalisierung im Gesundheitswesen in den Blick genommen. Dass das Thema eHealth großes Potenzial für Hamburg und die ansässigen Unternehmen bietet, belegt eine Studie der Hamburg School of Business Administration, die die GWHH in Auftrag gegeben hatte. Die dort angeregte Vernetzung unterstützt das Projekt auch durch die seit Dezember 2017 freigeschaltete neue eHealth-Unternehmensdatenbank eHDA.

Das Netzwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt der Cluster Gesundheitswirtschaft und Life Science Nord.

KONTAKT

The logo for eHealth, featuring the word "eHealth" in a blue sans-serif font with a red signal icon consisting of three curved lines to its right.The logo for Gesundheitswirtschaft Hamburg, featuring a blue wave-like shape above the text "Gesundheitswirtschaft Hamburg" in a red sans-serif font, with a small red circle above the text.

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Schauenburgerstr. 49
20095 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 361 38-94 00
info@gwhh.de

CROSS INNOVATION HUB DER HAMBURG KREATIV GESELLSCHAFT

5.3

Auf der Suche nach neuen Impulsen für Produkte, Prozesse und Abläufe wagen Unternehmen, Selbstständige und Gründungsinteressierte immer häufiger den Blick über den Teller- rand hinweg in andere Branchen und Märkte. In sogenannten Cross-Innovation-Prozessen verspricht gerade die Auseinandersetzung mit ungewohnten Arbeitskulturen und Lösungsansätzen, wie sie in der Kreativwirtschaft in hoher Dichte zu finden sind, Chancen auf veränderte Prozessgestaltungen, neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen.

In ihrem Cross Innovation Hub macht sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft diesen Ansatz zu Nutze, um Innovationen in einer frühen Phase zu fördern: Mit laufend neuen Angeboten wie BarCamps, World Cafés und Jobshad- owings regt das Projektteam Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, Selbstständigen und Studierenden aus der Kreativwirtschaft und anderen Branchen bzw. Disziplinen an. In diesem Rahmen entwickelte Ansätze begleitet die Kreativ Gesellschaft mit aufbauenden Angeboten wie Workshops, Acceleratoren und Coachings auf dem Weg zu wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsideen.

Mit dem Ziel auch andere Hamburger Wirtschaftszeige für den Austausch im Cross Innovation Hub zu gewinnen, kooperiert die Kreativ Gesellschaft intensiv und praxisnah mit anderen Clustern: So zum Beispiel im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu den branchenübergreifenden Möglichkeiten der Blockchain-Technologie, die gemeinsam mit dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH (EEHH) ausgerichtet wurde. Oder im Kontext der Sommerakademie 2017 zum Thema Gesundheitsförderung mit VR, die u.a. in Kooperation mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und der Life Science Nord Management GmbH stattgefunden hat.

Über die praktische Förderung hinaus setzt sich die Kreativ Gesellschaft in unterschiedlichen Formaten wie Think Tanks, Lectures und Konferenzen mit ihrer Rolle und ihren Möglichkeiten als öffentliche „Brückenbauerin“ cross-sektoraler Partnerschaften auseinander.

Der Cross Innovation Hub ist ein Projekt der Hamburg Kreativ Gesellschaft, das über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird.

5.4

DAS INNOVATIONSFELD

Verschiedene Prognosen gehen davon aus, dass drohnenbasierter Luftverkehr innerhalb des städtischen Raumes innerhalb der nächsten Dekade zu einem etablierten Anwendungsfeld mit neuen Produkten und Dienstleistungen reifen wird. Bereits heute können UAS (Unmanned Aerial Systems), umgangssprachlich als Drohnen bezeichnet, in unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt werden. Vor allem in urbanen Gebieten, wie z.B. der Metropolregion Hamburg, gibt es nur einen begrenzten Raum für den Einsatz von UAS, auch aufgrund der bereits etablierten Verkehrsträger wie Schifffahrt, Luftfahrt und Schienenverkehr. Zu den vielfältig diskutierten Beispielen für Drohnenanwendungen in Metropolregionen zählen neben dem Transport von Waren auch zeitkritische Anwendungen wie der Transport von Blutkonserven oder Gewebeprobe. Aber nicht die bekannte „Amazon-Drohne“, sondern andere Einsatzfelder werden in den kommenden Jahren neue und effizientere Service- und Produktpotenziale für Metropolregionen eröffnen, z.B. Vermessungs-, Sicherheits- und Überwachungsaufgaben, Filmarbeiten und Fotografie sowie begleitende Software, Apps und Trainingsmaßnahmen.

Die Unternehmenslandschaft in diesem neuen Markt wird geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Startups. Überzeugt und getrieben von dieser Entwicklung schafft das Innovationsforum WiNDroVe „Wirtschaftliche Nutzung von Drohnen in Metropolregionen“ erstmals eine branchenübergreifende und interdisziplinäre Plattform zur Diskussion folgender Kernfragen:

- Welche Chancen und Potenziale bieten UAS für Metropolregionen?
- Wo liegen die Herausforderungen bei der kommerziellen Nutzung und wie können diese nachhaltig überwunden werden?
- Wie lässt sich die Akzeptanz für gewerbliche UAS-Technologien in der Gesellschaft steigern?
- Mit welchen Partnern lassen sich praxisnahe Lösungen finden und umsetzen?

WiNDroVe verbindet unterschiedlichste Akteure, um gemeinsam Hürden beim Einsatz von UAS zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten, welche die Interessen von Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung berücksichtigen

DIE AKTEURE

Das Innovationsforum WiNDroVe möchte ein Netzwerk etablieren, das seine Stärke aus der Vielfalt, Offenheit und Lösungsorientierung seiner Partner auch aus den relevanten Clustern zieht. Das ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung als Hamburger KMU und Public-Private-Partnership bietet hierfür im ZAL TechCenter eine neutrale Plattform, wo sich Industrie, Wissenschaft und Behörden auf Augenhöhe begegnen. Im Innovationsforum WiNDroVe beteiligen sich verschiedene Partner:

- Produkt- und Serviceanbieter: kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Segmenten, Startups, spezialisierte Konzernbereiche
- Nutzer und Anwender: Vertreter der Hamburger Cluster sowie Messe- und Hafenbetreiber
- Behörden, Forschungseinrichtungen und Verbände: Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Luftverkehrsreferat, UAV-Interessenverbände, Hochschulen

DIE PERSPEKTIVEN

Lösungen

Auf Grundlage des prognostizierten Transportbedarfs in einer Metropolregion identifizieren die Teilnehmer in Workshops Anwendungsfälle, die mit der derzeit verfügbaren Technologie mit UAV bewältigt werden können. Anschließend wird analysiert und bewertet, ob und inwieweit diese technisch machbaren Anwendungsfälle rechtlich zulässig, gesellschaftlich akzeptiert und wirtschaftlich tragfähig sind. Wesentlich in den Workshops ist die Identifikation von begünstigenden Faktoren (wie z.B.

die Einrichtung urbaner Testflächen) und Hindernissen, die die Etablierung drohnenbasierter Geschäftsmodelle beeinflussen. Basierend darauf werden Maßnahmen erarbeitet, um die vorhandenen Rahmenbedingungen bestmöglich zu nutzen, oder es werden neue Lösungen diskutiert für zukünftige gemeinsame Projekte.

Potenziale für die Partner

Die Teilnehmer der Workshops knüpfen wertvolle Kontakte, auch branchenübergreifend, und stellen potenzielle Anwendungen und Geschäftsideen zur Diskussion. Diese werden vor dem Hintergrund fördernder und hemmender Faktoren analysiert und bewertet. Dieses Know-how gibt den Projektpartnern einen signifikanten Vorsprung bei der Identifizierung von Marktchancen und ermöglicht ihnen, ihre Geschäftsmodelle besser auf die Bedürfnisse der Gesellschaft auszurichten.

Kompetenzprofil

Zur Gestaltung eines drohnengebundenen Wertschöpfungsprozesses werden im Innovationsforum WiNDroVe branchen- und organisationsübergreifend alle relevanten Partner eingebunden. Hamburg verfügt hier über sehr kurze Wege zwischen behördlichen Akteuren, Wirtschaftsvertretern und den relevanten Clusterorganisationen.



ZAL Zentrum für
Angewandte Luftfahrtforschung GmbH

Christina Große-Möller
Hein-Saß-Weg 22
21129 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 24 85 95-121
Fax: +49 (0)40 42 60 25 70

windrove@zal.aero
www.zal.aero/windrove

KONTAKT / IMPRESSUM

KONTAKT

Helmut-Schmidt-Universität
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Organisationstheorie
Projekt Co-Learning Space für
Hamburger Cluster

Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 65 41-23 77

www.co-learning-space.de
info@co-learning-space.de

IMPRESSUM

Das Projekt „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ ist ein institutionell an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) angelagertes und seitens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziertes, auf einen Zeitraum von drei Jahren (11/2016–10/2019) anberaumtes Forschungsprojekt.

Durchführende Stelle des Forschungsprojektes:

Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg
Fachbereich Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Organisationstheorie

Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Projektkoordination:
Univ.- Prof. Dr. Stephan Duschek

Tel.: +49 (0)40 65 41-25 84
sduschek@hsu-hh.de

Projektleitung:
Astrid Hintze

Tel.: +49 (0)40 65 41-23 77
astrid.hintze@hsu-hh.de

Grafische Gestaltung:
Jens Reitemeyer

info@formenpark.de

